



50 Jahre

Gemeinde Söhlde

Mein Garten Meine Perle

NORDWEISS-PERLE® GARTEN- UND RASENKALK AUS NATURREINER KREIDE



 100% natürliche Inhaltsstoffe

 als staubarmes Granulat

 Reaktivität über 80%

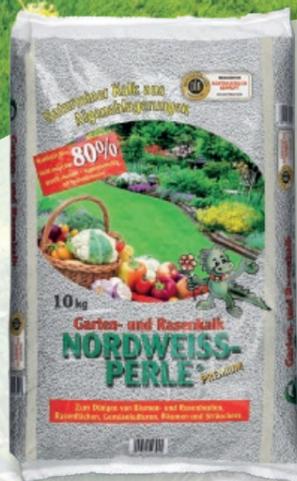
 Hochlöslich & sofort wirksam

 Exakte Dosierbarkeit

 Sparsame Anwendung

Infos auf nordweiss-perle.de

VKD Vereinigte Kreidewerke
Dammann



„50 Jahre Gemeinde Söhle“ Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Am 01.03.1974 wurde im Rahmen einer Gebietsreform aus neun Ortschaften eine neue Gemeinde gebildet. Die Gemeinde Söhle ist entstanden und feiert somit im Jahr 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Geburtstag bietet eine gute Gelegenheit, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen.



In Zusammenarbeit mit dem Gleitz Verlag, der ehrenamtlichen Unterstützung durch die Ortsheimatpfleger*innen bzw. den Ortsbürgermeister*innen sowie der Gemeindeverwaltung ist diese Jubiläumsbroschüre entstanden.

Dabei wird nicht nur die Geschichte der Gemeinde Söhle beleuchtet, sondern alle unsere neun Ortschaften werden ins Rampenlicht gerückt. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln konnten sehr interessante und kurzweilige Artikel zusammengetragen werden.

Danke an alle Unterstützer*innen, die für den Inhalt dieser Jubiläumsbroschüre gesorgt haben. Viel Spaß beim Schmökern!

René Marienfeldt

Bürgermeister



Gemeinde
Söhle



Bettrum



Feldbergen



Groß
Himstedt



Hoheneggelsen



Klein Himstedt



Mölme



Nettlingen



Söhle



Steinbrück

Inhaltsverzeichnis

06 Die Bildung der Einheits-
gemeinde Söhlde

10 Die Bürgermeister der
vergangenen 50 Jahre

11 Die Entwicklung
der Gemeinde

12 Leben in
der Gemeinde

14 Meilensteine in 50 Jahren
Gemeindeschichte

16 Die Grundschulen

19 Bettrum

22 Feldbergen

24 Groß Himstedt

26 Hoheneggelsen

30 Klein Himstedt

32 Mölme

34 Nettlingen

37 Söhlde

40 Steinbrück

41 50 Jahre Kehrwiederchor

42 Rätselspaß

Gute Pflege ist kein Geheimnis!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Palliativpflege
- Qualif. Wund-
versorgung
- Betreuungs-
leistungen

Wir beraten Sie gern!

Ambulante Krankenpflege

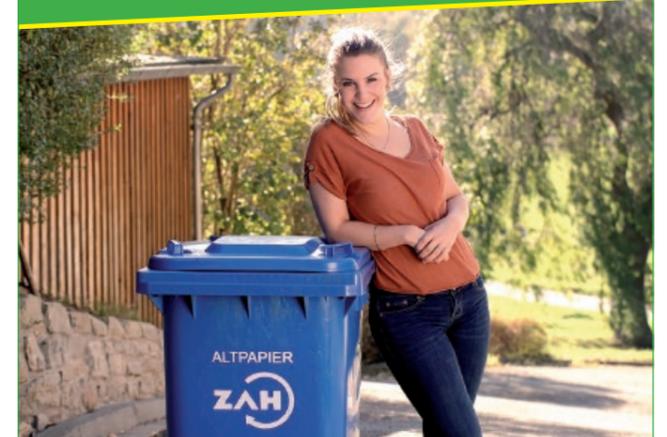
Kohrs

Inhaberin und Pflegedienstleitung: Marion Puchmüller
Marienburgerstr. 18 · 31185 Söhlde / Nettlingen

Tel. 0 51 23 / 40 80 41

E-Mail: info@pflege-kohrs.de · Internet: www.pflege-kohrs.de

Sauber. Nachhaltig. Effizient.
Ihr kommunaler Entsorger vor Ort.



Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen:

- Biomüllentsorgung
- Gelbe Tonne
- Containerdienst
- Altpapiersammlung
- Restmüllentsorgung
- Kanalreinigung



Unsere Webseite!

Bahnhofsallee 36
31162 Bad Salzdetfurth / OT Groß Dungen
Tel.: 0 50 64/9 05 0



Hi Hildesheim!

Das Anruf-Linien-
Taxi bringt mich
bequem ans Ziel!

Einfach
vorher
anrufen

Weitere Infos: www.rvhi-hildesheim.de/alt

Sie möchten zum Bahnhof nach Hoheneggelsen? Unser Anruf-Linien-Taxi (ALT) der Linie 32/33 fährt Sie nach Fahrplan dorthin, wenn die Fahrt 60 Minuten vorher angemeldet wird. Das Deutschlandticket sowie Fahrkarten von ROSA und dem Niedersachsentarif werden anerkannt.





Die Bildung der Einheitsgemeinde Söhlde

Das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden im Raum Hildesheim/Alfeld wurde im Mai 1973 veröffentlicht und trat zum 01.03.1974 in Kraft. Es lag daher nahe, im Nordostkreis Hildesheim-Marienburg mit seinen Kreisgrenzen zu Peine, Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter eine kommunale Einheit zu schaffen, die dieser Reform (möglichst mit mehr als 8.000 Einwohnern) gerecht wird. Historisch gewachsene Strukturen wurden mehr oder weniger in die Überlegungen einbezogen:

Go Eggelsen – dieser aus altsächsischer Zeit stammende Gerichtsbezirk wurde 1446 bis auf die Ortschaft Nettlingen dem Amt Steinbrück zugelegt. Nettlingen verblieb im Amt Steuerwald.

Kanton Hoheneggelsen – unter der Herrschaft Napoleons wurde das Königreich Westphalen (1807–1813) errichtet und in Departements gegliedert. Der Kanton Hoheneggelsen mit den Orten des Amtes Steinbrück unterstand dem Distrikt Hildesheim im Departement „Oker“ mit der Hauptstadt Braunschweig.

Amt Steinbrück – bis 1866 gehörten die heutigen Orte der Gemeinde Söhlde zum Gerichtsbezirk „Amt Steinbrück“ und wurden 1885 in preußischer Zeit ein Teil des Landkreises Marienburg. Dieser ist 1974 mit der Gebiets- und Verwaltungsreform in den Landkreis Hildesheim aufgegangen.

Kirchenkreis Hoheneggelsen – einschließlich der kirchlichen Finanzverwaltung (Rentamt) für die Kirchengemeinden, umfasste den gesamten Ostkreis mit Sitz in Hoheneggelsen. 1977 fusionierten die Kirchenkreise Bockenem und Hoheneggelsen. Die Superintendentatur wurde nach Bockenem verlegt.

Schulzweckverband Söhlde – dieser gründete sich 1960. Zunächst bestehend aus den Gemeinden Söhlde, Groß Himstedt und Klein Himstedt. 1962 trat Bettrum, 1965 Steinbrück, 1967 Nettlingen bei und 1970 folgten Feldbergen, Hoheneggelsen und Mölme. Die Auflösung erfolgte mit der Gründung der Einheitsgemeinde Söhlde. Diese wurde dann Rechtsnachfolger.

Bereits ab 1965 wurde in den Orten über die künftige Struktur diskutiert. Es gab 1968 im Gemeinderat Söhlde sogar Überlegungen, sich nach Peine zu orientieren. Man war auf Eigenständigkeit bedacht und erwog die Möglichkeiten teils auch emotional. Zwischen 1970 und 1974 führten die Gründungsverhandlungen letztendlich auf der räumlichen Basis des Schulzweckverbandes zum Zusammenschluss der bis dahin eigenständigen Gemeinden Bettrum, Feldbergen, Groß Himstedt, Hoheneggelsen, Klein Himstedt, Mölme, Nettlingen, Söhlde und Steinbrück zu einer neuen Einheitsgemeinde Söhlde.

In der Zeit vom 07.03.1974 bis 27.06.1974 war vorläufig ein Interimsrat eingesetzt. Dieser hatte bis zur Kommunalwahl am 09.06.1974 die Aufgaben wahrzunehmen, die nach der Gemeindeordnung dem Gemeinderat obliegen. Der Interimsrat entschied sich für den Gemeinamen „Söhlde“ und den Verwaltungssitz in Söhlde. Die betroffenen Gemeinden waren zwar mit der Bildung zur Einheitsgemeinde als solches grundsätzlich einverstanden, allerdings dauerten die Meinungsverschiedenheiten über den Gemeinamen und den Sitz an und beruhigten sich erst nach gerichtlicher Klärung im Jahr 1982.

Am 09.04.1974 beschloss der Interimsrat ein neues Gemeindegewappen: „In Rot die silberne Kehrwiederkirche Steinbrück mit goldenem Knauf und Kreuz.“ Mit dieser Wahl wird ein mit den Gemeinden eng verbundenes geschichtliches Bauwerk gewählt. Der ehemalige Zwinger der Burg ist heute ein einmaliges Gotteshaus in Norddeutschland und einzigartiges Symbol des Gemeinwesens.

Der Interimsrat setzte sich aus Mitgliedern zusammen, die dem Landkreis Hildesheim von den damaligen Gemeinderäten benannt wurden. In der ersten Sitzung am 07.03.1974 wurden zum ehrenamtlichen Bürgermeister Friedrich Deike aus Söhlde und zu seinen Stellvertretern Manfred Mücke aus Nettlingen und Fritz Uhlig aus Hoheneggelsen gewählt.

Dem Interimsrat gehörten außerdem an aus Bettrum: Heinrich Bank, Heinrich Kaune und Hermann Plünnecke. Aus Feldbergen: Richard Henzka. Aus Groß Himstedt: Jürgen Pisalski. Aus Hoheneggelsen: Willi Mangelsen, Erich Radamm, Heinrich Schaper jun. und Georg Wulfes. Aus Nettlingen: Hermann Evers jun., Hubert Gehrs, Herbert Tomescheit. Aus Söhlde: Horst Bender, Heinrich Dammann, Hermann Kielhorn, Otto Meyer, Karl Thies und Herbert Tobien.

Für die Orte, in denen nach Hauptsatzung kein Ortsrat zu bilden war, wurde jeweils ein Ortsvorsteher bestimmt: Wilhelm Brauer für Klein Himstedt, Klaus Kuhrmeier für Mölme und Heinrich Weile für Steinbrück.

Zum Gemeindedirektor und damit zum Verwaltungsleiter wurde Kreisoberinspektor Erwin Sauer gewählt. Sein Stellvertreter in der Verwaltung wurde der Gemeindegewählte Walther Garbe. Außerdem wurden viele grundlegende Angelegenheiten beschlossen. Der Interimsrat gab sich eine Geschäftsordnung, ernannte Standesbeamte sowie Gemeindebrandmeister und Stellvertreter und beschloss eine Hauptsatzung, die Anschaffung einer Offsetdruckmaschine und den Auftrag zum Bau eines Verwaltungsgebäudes in Söhlde.



HOFCAFÉ IM
Obstgarten
www.hofcafe-im-obstgarten.de



WIR FEIERN
**5 Jahre in
BETTRUM!**

Hausgebackene Kuchen und Torten leckere Kaffeespezialitäten

Tel. für Reservierungen: **0176 569 911 86**
Anke Bodenburg
Oberdorf 5, 31185 Bettrum

Barrierefreier Zugang, bequeme Parkplätze, auch für Fahrräder



Stefan Meier
Dachdeckermeister

**31185 Söhlde (Groß Himstedt)
Südstraße 3**

Tel. 0 51 29 / 4 42 • Mobil 0179 / 5 14 87 66 • Fax 17 44
E-Mail: stefan.meier@gross-himstedt.de

Fachbetrieb für Photovoltaik
Bedachtungen • Fassadenverkleidungen • Bauklempnerei



LOGES DÜNGEKALK
Garantierete Qualität!



Düngekalk
für Acker und Wald, Wiese, Weide und Garten.
Die preiswerteste Verbesserung der Böden mit Kalk und Magnesium, denn erst ein optimaler pH-Wert sichert gesunde und hohe Erträge.



LOGES
KALK UND KREIDE
INH. HENRIK LOGES

Wolfenbütteler Str. 2 • 31185 Söhlde • Tel.: 05129 324
Fax: 05129 8377 • Mail: mail@h-loges.de
www.loges-kalkundkreide.de



Der damalige Rathausneubau ohne und ab der 90er Jahre mit Satteldach.



Durch die Neuwahl am 09.06.1974 wurde der Interimsrat abgelöst und es entstand der erste gewählte Rat der Einheitsgemeinde Söhlde.

Bürgermeister Friedrich Deike wurde im Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Manfred Mücke und Willi Mangelsen. Der Rat setzte sich weiterhin zusammen aus Heinrich Bank, Heinrich Kaune und Hermann Plünnecke aus Bettrum, Rudolf Abmeyer und Richard Henzka aus Feldbergen, Jürgen Pisalski und Volker Schlue aus Groß Himstedt, Karl Albe,

Heinz Schaper und Georg Wulfes aus Hoheneggelsen, Wilhelm Brauer aus Klein Himstedt, Klaus Kuhrmeier aus Mölme, Herbert Tomescheit und Dieter Wulfes aus Nettlingen sowie Heinrich Dammann, Hermann Kielhorn und Josef Müller aus Söhlde. Als Ortsvorsteher wurden Wilhelm Brauer für Klein Himstedt, Klaus Kuhrmeier für Mölme und Heinrich Weile für Steinbrück bestätigt.

Um in den ursprünglichen Fünf-Jahres-Wahlmodus zu gelangen, endete die verkürzte Wahlperiode schon am 03.10.1976.

Bereits am 19.12.1974 wurde das neue Rathaus eingeweiht. Seit dem Beschluss, mit dem der Auftrag zum Bau des schlüsselfertigen Verwaltungsgebäudes gefasst

wurde, waren erst gut acht Monate vergangen. Während des Umzuges in der Zeit vom 16.12.1974 bis zum 02.01.1975 war die Verwaltung geschlossen. Im Laufe der Jahre erhöhte sich der Verwaltungsaufwand und damit die Personalstärke. Mit Errichtung eines Satteldaches zu Beginn der 90er-Jahre auf das bisherige Flachdachgebäude wurden weitere Büroräume und ein Sitzungszimmer geschaffen.

Grundsätzlich fanden in den ersten Jahren wöchentliche Sprechstunden in allen Orten der Gemeinde Söhlde statt. Der Bedarf reduzierte sich im Laufe der Zeit und somit auch die Sprechstunden. Später fanden dann lediglich noch Sprechstunden in Hoheneggelsen und Nettlingen statt.

Heute können Bürgerinnen und Bürger ihre Termine im Bürgerservice-Büro online buchen. Die Kindergarten-/Krippenplatz-Anmeldung wird seit dem 01.07.2023 ebenfalls ganz unkompliziert online vorgenommen. Außerdem ist es möglich, online Führungszeugnisse beim Bundesamt für Justiz zu beantragen.

Der Weg vom Mitteilungsblatt zur Gemeindezeitung

Bereits am 30.04.1974 erschien das erste gemeindliche Mitteilungsblatt, das dann vorerst monatlich kam und von der Verwaltung selbst erstellt wurde. Darin fanden sich neben Sitzungseinladungen und Berichten aus der Verwaltung auch Schul- und Vereinsnachrichten sowie sogar die Geburtstage älterer Personen in den Orten. Ab April 1976 übernahm die Firma Verlag + Druck Linus Wittich, (heutiger Sitz des Druckhauses im Chiemgau)

die Herausgabe des Blattes, das nun schon den Namen „Kehrwieder“ trug. In der Zeit von Mitte 1987 bis Herbst 1989 wurde das Blatt von der Firma Offset-Druck, Harsum, herausgegeben. Seit Oktober 1989 bringt Herr Karl-Heinz Gleitz, Oedelum, und nachfolgend Firma Gleitz GmbH, Nettlingen, den „Kehrwieder“ heraus. Das Blatt hat im Laufe der Jahre das Erscheinungsbild geändert, aber die Kehrwiederkirche ist stets das Erkennungsmerkmal geblieben.



Der „Kehrwieder“ entwickelte sich stetig, vom ersten vierfarbigen Druck im Dezember 2004 bis heute mit modernem Design



Die Bürgermeister der vergangenen 50 Jahre

Zweigleisigkeit:

- 1974–1986 **Erwin Sauer** Gemeindedirektor
Walther Garbe stv. Gemeindedirektor
- 1974–1981 **Friedrich Deike** Bürgermeister
Manfred Mücke 1. stv. Bürgermeister
- 1974–
Juni 1978 **Willi Mangelsen** 2. stv. Bürgermeister
- 1981 –
Juni 1986 **Friedrich Deike** Bürgermeister
- 1981 –
Sept. 1982 **Jürgen Pisalski** stv. Bürgermeister
- Sept. 1982 –
1991 **Rudolf Reinecke** stv. Bürgermeister
- Juni 1986 –
1991 **Jürgen Pisalski** Bürgermeister
- 1986–1998 **Günter Blase** Gemeindedirektor
Reiner Bender stv. Gemeindedirektor
- 1991 –
Dez. 1992 **Dr. Michael Lorke** stv. Bürgermeister
- 1991 –
Mitte 1998 **Rudolf Reinecke** Bürgermeister
- Dez. 1992 –
Juni 1998 **Dr. Michael Lorke** 1. stv. Bürgermeister
- 1996 –
Juni 1998 **Martin Hartrick** 2. stv. Bürgermeister

Eingleisigkeit:

- 1998 –
Okt. 2014 **Reiner Bender** Bürgermeister
- 1998 – 2001 **Jürgen Pisalski** 1. stv. Bürgermeister
Rudolf Reinecke 2. stv. Bürgermeister
- 2001 – 2011 **Günter Pache** 1. stv. Bürgermeister
Marc Albert Aumann 2. stv. Bürgermeister
- 2011 – 2016 **Günter Pache** stv. Bürgermeister
- 2011 – 2021 **Marc Albert Aumann** stv. Bürgermeister
- Nov. 2014 –
Feb. 2021 **Alexander Huszar** Bürgermeister
- 2016 –
April 2017 **Michael Grajetzky** stv. Bürgermeister
- April 2017 –
März 2018 **Carola Nitsche** stv. Bürgermeisterin
- März 2018 –
2021 **Gustav Hartmann** stv. Bürgermeister
- 2021 – heute **René Marienfeldt** Bürgermeister
Manfred Lukaschewski stv. Bürgermeister
Michael Ptok stv. Bürgermeister

Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher der Ortschaften Klein Himstedt, Mölme und Steinbrück von 1974 bis 2001

1998 stellte Frau Christa Eising, Ratsfrau und zu der Zeit Ortsvorsteherin in Klein Himstedt, den Antrag auf Einrichtung von Ortsräten. Daraufhin wurden die Bürgerinnen und Bürger in den Orten dazu befragt. Klein Himstedt und Steinbrück sprachen sich dafür aus. Mölme blieb weiterhin beim Ortsvorsteher bzw. Ortsvorsteherin. Somit wurde eine Änderung der Hauptsatzung nötig. Diese Regelung trat mit der Legislaturperiode ab 2001 in Kraft. Die erste Sitzung fand in Klein Himstedt am 07.11.2001, in Steinbrück am 13.11.2001 statt. Ortsvorsteher in Mölme war von 1996 bis 2016 Herr Arthur Rienas. Letzte Ortsvorsteherin in Klein Himstedt war Frau Barbara Schätz-Hofer (Ernennung im Rat 14.12.1999). Letzter Ortsvorsteher in Steinbrück Herr Detlef Vogel (Ernennung im Rat 21.11.1996).

i In der Norddeutschen Ratsverfassung stellte der Rat das wichtigste und zentrale Organ dar. Dem Bürgermeister kam lediglich die Vorsitzfunktion im Rat zu. Die Verwaltungsgeschäfte wurden vom Gemeindedirektor als Hauptverwaltungsbeamter wahrgenommen. Umgangssprachlich nannte man dieses Modell Zweigleisigkeit.

Die Entwicklung der Gemeinde

Die Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahlen in der Gemeinde haben sich im Zeitraum von 1973 bis heute nicht wesentlich verändert. Die folgende Tabelle stellt die Einwohnerzahlen in fünf Jahrzehnten dar:

Ort	1973	1983	1993	2003	2013	2023
Bettrum	804	854	869	865	795	766
Feldbergen	466	448	457	436	426	404
Groß Himstedt	533	555	571	583	534	582
Hoheneggelsen	1.738	1.984	2.108	2.206	2.038	2.017
Klein Himstedt	299	263	265	245	228	234
Mölme	178	177	180	147	132	139
Nettlingen	1.469	1.375	1.426	1.450	1.469	1.426
Söhlde	2.035	2.291	2.360	2.479	2.443	2.581
Steinbrück	209	184	174	129	123	115
Gesamt	7.731	8.131	8.410	8.540	8.188	8.264

Die Baugebiete in der Gemeinde – Neubauten in der jüngeren Vergangenheit

Die Schulen in Hoheneggelsen, Nettlingen und Söhlde sind neu erbaut worden und entsprechend der Einwohnerzahlen wurde mehrfach an- bzw. umgebaut. In den vergangenen Jahren entstanden – hier exemplarisch genannt – die folgenden Bauplätze: Im letzten Bauabschnitt im Baugebiet „Söhlde Ost II“ in Söhlde: 26 Bauplätze; „Mittlere Schule“, in Hoheneggelsen: 9 Bauplätze; im ersten Bauabschnitt auf der Ostseite im Baugebiet „Helmser Straße“ in Nettlingen: 9 Bauplätze; im letzten Bauabschnitt im Baugebiet „Hoher Weg“ in Bettrum: 10 Bauplätze. Die Gemeinde Söhlde mit allen Ortschaften hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt.

Folgende Neubauten sind in der jüngeren Vergangenheit entstanden:

- Im Jahr 2002 wurde die Bördehalle in Hoheneggelsen neu eingeweiht.
- Ein neuer Kindergarten entstand in Hoheneggelsen, ein weiterer Anbau konnte im August 2022 fertig gestellt werden.
- Das Feuerwehrgerätehaus in Hoheneggelsen wurde zwischen Januar 2023 und dem Frühjahr in 2024 errichtet.
- Die Feuerwehr in Söhlde entstand in der Zeit von Oktober 2022 bis Dezember 2023.
- Im gleichen Zeitraum wurde ein neuer Bauhof in Hoheneggelsen gebaut.

Gewerbegebiete

Die Bebauungspläne für das Gewerbegebiet Hoheneggelsen Nr. 5A und 5B stammen aus den Jahren 1979 und 1980 und wurden mit der Ausweisung eines Sondergebietes zur Entwicklung und Standortsicherung der dortigen Lebensmittelmärkte im Jahr 2013 zu einem einheitlichen Bebauungsplan „Gewerbegebiet Hoheneggelsen“ zusammengefasst. Für den Bereich der Ortschaft Söhlde ist 2008 der Bebauungsplan Nr. 10 „Gewerbegebiet Ortschaft Söhlde“ aufgestellt worden. Anschließend haben sich dort ein Getränkemarkt und ein Lebensmittelmärkte angesiedelt.



Leben in der Gemeinde

Das Familien- und Kinderservicebüro

Das Familien- und Kinderservicebüro in Söhlde ist für Eltern eine Anlaufstelle rund um die Kinderbetreuung. Die Eltern erhalten hier Unterstützung, um eine bedarfsgerechte Betreuung für ihr Kind in Tagespflege, Krippe, Kindertagesstätte oder Hort zu organisieren.

Das Familien- und Kinderservicebüro bietet Hilfestellungen zu Fragen der Kinderbetreuung wie etwa:

- Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es?
 - Welche Tagespflegepersonen kommen für mich und mein Kind in Frage?
 - Welche finanzielle Unterstützung kann ich beantragen?
- Bei diesen und weiteren Fragen können Eltern das Familien- und Kinderservicebüro zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung erreichen.

Die Schulen

In den Ortschaften Hoheneggelsen, Nettlingen und Söhlde entstanden Grundschulen, in denen Kinder bis zum vierten Schuljahr unterrichtet wurden, dies ist bis heute so. Die Kinder aus den anderen Ortschaften werden mit Bussen zu ihren Schulen gebracht.

Die Oberstufenschule erhielt 1971 die neue Bezeichnung „Mittelpunktschule mit Förderstufe“ für die Klassen 5 und 6. 1964 entstand die kleine Turnhalle und 1974 wurde die

Kleinschwimmhalle ihrer Bestimmung übergeben. 1979 wurde die Orientierungsstufe unter eigener Leitung eingeführt. 1981 kam der Realschulzweig hinzu. Eine nochmalige Erweiterung und bauliche Modernisierung kam 1984 in die Umsetzung. Es erfolgte eine erneute Namensgebung: „Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe“. Den Status der Oberschule ohne gymnasialen Zweig bekam die Schule im Jahr 2011. Sie umfasst die Klassenjahrgänge 5 bis 10.

Der Jugendraum

Seit Oktober 2019 gibt es in der Gemeinde Söhlde die Jugendpflege, welche die Aufgabe und das Ziel hat, vor Ort die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, durch welche Jugendarbeit unter optimalen Voraussetzungen in vielfältigen Formen möglich ist.

Die Jugendarbeit als eigenständiger Teil der Jugendhilfe nimmt nach §11 des achten Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) diverse Erziehungs- und Bildungsaufgaben wahr und setzt sich, darauf basierend, für die Anliegen und Interessen junger Menschen in der Öffentlichkeit ein. Sie zielt darauf ab, die Fähigkeit des eigenverantwortlichen Handelns der jungen Menschen zu stärken, indem an ihren Interessen angeknüpft und Raum zur Mitbestimmung sowie Gestaltung eröffnet wird. Darüber hinaus sollen sie zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt aber auch hingeführt werden.

Im Rahmen der Beteiligung junger Menschen aus der Gemeinde Söhlde stellte sich schnell heraus, dass der Wunsch nach einem Jugendraum groß ist.

Ein Raum schafft Begegnungen und bietet Platz für eine vielfältige Freizeitgestaltung. Er ist offen für alle, unabhängig von sozialen, religiösen oder ethnischen Wurzeln. Dort sollen sich junge Menschen wohlfühlen, ernst genommen werden und an niedrigschwelligen Angeboten teilnehmen können.

Als Treffpunkt bietet der Raum einerseits eine breite Palette an Angeboten des offenen Betriebes. Andererseits stellt der Raum die Möglichkeit zur Realisierung einer Vielzahl an Projekten, Workshops und themenspezifischer Angebote zur Verfügung.

Sämtliche Angebote können je nach Interessen und Altersgruppen sehr verschieden aussehen und werden stets von den Heranwachsenden mitgestaltet.

Eine geeignete Räumlichkeit konnte schließlich gefunden werden – der Jugendraum für die Gemeinde Söhlde befindet sich auf dem Gelände des Freibads in Söhlde im ehemaligen Schankraum des Kiosks. Um den Raum für den gewünschten Zweck nutzbar zu machen, waren einige Sanierungs- und Renovierungsarbeiten notwendig, die zu einem Teil auch von jungen Menschen selbst übernommen wurden. Die Arbeiten konnten im Frühjahr 2022 beendet werden. Anschließend war es möglich, auch durch eine Förderung der Heinrich-Dammann-Stiftung, den Jugendraum nach den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen einzurichten. Feierlich wurde der Jugendraum dann im Juli 2022 im Rahmen eines Sommerfestes eröffnet.



Der Jugendraum – gestaltet von den Jugendlichen

Seither bietet der Jugendraum jungen Menschen verschiedener Altersgruppen aus der Gemeinde einen sicheren Ort, an dem sie sich treffen, aktiv sein und sich engagieren können. Es ist Platz für vielfältige Freizeit- und auch kulturelle Aktivitäten sowie diverse Bildungs- und Beratungsangebote. Jugendliche erhalten dort die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.

Um den Betrieb des Jugendraums zusätzlich abzusichern, wurde im Mai 2022 der Verein Jugendland Söhlde e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist es, bei der Planung und Gestaltung von Angeboten sowie bei Organisations- und Verwaltungsaufgaben zu unterstützen.

Autorin: Mareike Backhaus

Das Standesamt

Bei standesamtlichen Trauungen in der Gemeinde Söhlde bietet die historische Holländerwindmühle seit 1988 ein besonderes Ambiente. Die Mühle wurde vorab weitgehend originalgetreu restauriert. Heute beherbergt die Mühle neben einer Bildausstellung der ehemals 14 Windmühlen in Söhlde ein feierlich eingerichtetes Trauzimmer auf dem Mittelboden. Die ersten fünf Trauungen wurden dort am 08.08.1988 durchgeführt. Im Jahr 1974 waren im Gemeindebereich noch insgesamt 49 Paare getraut worden. Dies steigerte sich bis zum bisher stärksten Jahrgang 1996 mit 113 Trauungen. Derzeit genießen diese Atmosphäre jährlich ca. 60 bis 70 Paare, von denen ca. 40 % aus dem Gemeindebereich stammen. Im vergangenen Jahr 2023 wurden im Standesamt in Söhlde 66 Ehen geschlossen.



Das Trauzimmer der Mühle in Söhlde



Meilensteine in 50 Jahren Gemeindeggeschichte

Der Messeberg

In der Gemarkung Feldbergen liegt der historische Messeberg. Als am 30.04.1971 der ABC-Zug der Luftschutzbereitschaft auf den Landkreis Hildesheim übergeleitet wurde, konnten damit auch die verbliebenen Gebäude auf dem Messeberg bei Feldbergen vom ABC Schutz bezogen werden.

Die Liegenschaft, damals im Besitz des Bundes und verwaltet durch das Land Niedersachsen, war ein Überbleibsel aus dem letzten Weltkrieg und diente zur Luftraumüberwachung. Nach gut 28 Jahren wurde die Liegenschaft durch den Katastrophenschutz geräumt und stand leer. Es gab diverse Überlegungen wie die Gebäude einer sinnvollen Nachnutzung unterzogen werden konnten. Die Interessenten waren z. B. ein Gartenbaubetrieb, aber auch aus dem Rotlichtmilieu kamen Bewerber auf die Gemeinde zu.

Weder den Bürgermeister/die Politik noch den Landkreis und auch den Bund als Eigentümer konnten diese Ideen überzeugen. Letztendlich wurden die Gebäude vom damaligen zuständigen Staatshochbauamt Hildesheim abgebrochen, die Fläche einer Renaturierung zugeführt.

Die Sonderdeponie in Hoheneggelsen

Die Sonderabfalldeponie Hoheneggelsen liegt ca. 600 m vom südlichen Ortsrand Hoheneggelsen und nur knapp 200 m vom Bahnhof entfernt an der Bundesbahnstrecke Hildesheim-Braunschweig.

In die ehemalige Tongrube Brandes & Luckardt wurden erstmals 1971 von der Verbrennungsgesellschaft für Industrierückstände mbH (VFI) Sonderabfälle eingelagert. Die Genehmigung zur Aufnahme des Deponiebetriebes erteilte der damalige Landkreis Hildesheim-Marineburg am 15.11.1971. In der Anfangszeit wurden in den offenen

Tongruben eine breite Palette problematischer Abfälle überdies weitgehend ungeordnet und unkontrolliert abgekippt.

1982 wurde die Ausweitung der Deponiefläche beantragt und von der damaligen Bezirksregierung Hannover mit Planfeststellungsbeschluss vom 14.10.1985 für die Erweiterungsbereiche West, Mitte und Ost genehmigt.

Im August 1987 erwarb das Land Niedersachsen von der damaligen Eigentümerin, der Dr. Dr. Anton Maier AG, eine Mehrheitsbeteiligung an der Deponie, die nun unter dem Namen „Sonderabfalldeponie Hoheneggelsen mbH (SDH) firmierte. Der immense Kaufpreis und die Umstände des Kaufes waren seinerzeit Gegenstand heftiger Debatten im Niedersächsischen Landtag.

Die eingeplanten Sonderabfallmengen wurden trotz bundesweiter Werbeaktionen nicht annähernd erreicht, was zu hohen Verlusten führte. Dennoch stellte im Juni 1988 die nun mehrheitlich im Besitz des Landes befindliche SDH bei der Bezirksregierung Hannover den Antrag auf Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 14.10.1985. Abweichend von den bisher genehmigten Deponiegruben sollte im Erweiterungsbereich West der Abfall in 10 sogenannten Ringschächten eingelagert werden (vertikal in den Ton eingelassene Betonröhren mit einem Innendurchmesser von ca. 55 m und einer Tiefe von ca. 65 m). Damit hätte sich dann die Einlagerungskapazität allein im Westbereich auf viele Kubikmeter mehr und somit auch die Laufzeit der Deponie um etliche Jahrzehnte erhöht.

Die öffentliche Erörterung dieser Pläne an zwei Tagen, jeweils im August und September 1993, in Hoheneggelsen machte die außerordentlichen Risiken dieses Vorhabens deutlich und brachte schließlich das überraschende „Aus“ der Ringschächte.

Am Ende einigte sich die Bürgerinitiative mit der damaligen Niedersächsischen Umweltministerin Monika Griefahn auf einen Kompromiss, der dann das unwiderrufliche und vertraglich festgeschriebene Ende des

Deponiebetriebes im Jahr 2015 zur Folge hatte. Insgesamt wurden ca. 1,4 Mio. Tonnen Sonderabfälle in den Jahren 1971 bis 2005 eingelagert. Danach wurden die Abfälle eingekapselt, d. h. die Oberfläche wurde profiliert und abgedichtet. Unter der Leitung des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim tagt seither regelmäßig eine Expertenkommission die sowohl das Gelände überwacht als auch zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Langzeitsicherheit veranlasst. Mittlerweile hat sich eine renaturierte Insel entwickelt, die Flora und Fauna eine Heimat bietet.

Agenda 21 – Leitbild der Agenda Region Börde

Am 14.06.1992 unterzeichneten 179 Regierungen die Agenda 21, das Arbeits- und Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. Die Unterzeichnerstaaten verständigten sich damit auf einen als notwendig erkannten harmonischen Dreiklang von ökonomischer, sozialer und ökologischer Entwicklung. Es entstand ein positiver Entwurf für die Zukunft der gesamten Menschheit mit Blick auf die vielfältigen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme, die es auf dem Weg ins neue Jahrtausend langfristig und weltweit zu lösen gilt.

In einer umfangreichen Absichtserklärung wurde festgestellt, dass die „Beteiligung und Mitwirkung der Kommunen ein entscheidender Faktor bei der Verwirklichung der in der Agenda enthaltenen Ziele darstellt.“ Aufgerufen wurden neben Politik und Verwaltungen auch Wirtschaft, Bildungsträger, Vereine, Verbände und alle Bürgerinnen und Bürger, mitzumachen und damit langfristig ein Umdenken und verändertes Handeln zu ermöglichen. Auch ohne Agenda 21 waren die Gemeinden bereits umweltbewusst (z. B. Müllverwertung und Umweltverträglichkeitsprüfungen). Auch wurden Jugend- und Seniorentreffs eingerichtet und Wirtschaftsansiedlungen betrieben.

Auf kommunaler Ebene sind die Gemeinden Holle, Schellerten und Söhlde dem Aufruf gefolgt und haben sich der Agenda 21 als Region Börde angeschlossen.

Im März 2003 gründeten die 3 Gemeinden die Agenda 21 Region Börde mit 4 Arbeitskreisen zu folgenden Schwerpunktthemen: „Kinder, Jugendliche und Senioren“, „Landwirtschaft und Vermarktung“, „Natur- und Umwelterlebnis“ sowie „Kultur und Geschichte“. Der Arbeitskreis „Kultur und Geschichte“ hatte sich zum Ziel gesetzt, durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und öffentlich wirksame Aktionen, die lokalen Gemeinschaften zu stärken und so die kulturelle und gesellschaftliche Integration in unserer „Region“ zu fördern. Ein erster Schritt wurde mit der Einrichtung des „Entdeckertages“ getan. Es wurden Blühpflanzenstreifen in der Landschaft und den Wegrändern geschaffen.

Die Ortsheimatpfleger der Gemeinde Söhlde befassten sich u. a. mit der geschichtlichen Entwicklung, der Kulturdenkmäler und Sehenswürdigkeiten unserer Orte. Außerdem wurden Vereine und Verbände mit einbezogen.

ILE-Nette-Region wird Leader-Region

Am 17.01.2020 unterzeichneten die damaligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden Holle, Bockenem, Schellerten, Bad Salzdetfurth, Diekholzen und Söhlde eine Kooperationsvereinbarung zur Partnerschaft in Bezug auf die „Integrierte Ländliche Entwicklung“, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen und Schaffung von langfristigen Perspektiven für die dort lebenden Menschen und Unternehmen ausgerichtet ist. Die Zusammenarbeit sollte auf dem Handlungsfeld Innenentwicklung aufgebaut werden. In diesem Zusammenhang starteten unterschiedliche Projekte, für die sich die Regionen erfolgreich um Fördermittel beworben haben.

Unter anderem entwickelte man ein gemeinsames Tourismuskonzept. Es entstanden verschiedene Freizeitkarten als Print-Erzeugnisse, es wurden Übersichtstafeln in den Gemeinden aufgestellt. Ferner konzipierte man eine Webseite (www.nette-innerste.de) und eine App für das Smartphone.

Sowohl die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) als auch das LEADER-Programm sind Förderinstrumente der Europäischen Union. Die ILE-Regionen können sich für einzelne Fördertöpfe bewerben. Erst nach erfolgreicher Bewerbung fließen die Mittel.

Im Gegensatz hierzu stehen den LEADER-Regionen Fördermittel zur Verfügung, über die eigenständig bestimmt und verfügt werden kann. Für den Förderzeitraum von 2023 bis 2027 hat die Region – und somit auch die Gemeinde Söhlde – die Anerkennung als LEADER-Region erhalten. Es können Vorhaben aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Klimaschutz, Öffentliche Daseinsvorsorge, Innenentwicklung, Mobilität, Landwirtschaft, sowie Tourismus und Naherholung gefördert werden.

RECHTSANWALT ••• MEDIATOR
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

MARTIN HUNDERTMARK - HIMSTEDT
HOHENEGGELSEN - HAUPTSTR. 34
TEL.: 0 51 29 / 9 78 07 04



avacon
Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum
Avacon Netz GmbH
Jacobistraße 3, 31157 Sarstedt
avacon.de



AUTOHAUS **SCHORING**
Inh. Simone Schoring
Kfz-Reparaturen
sämtlicher Fabrikate
31185 Bettrum · Telefon 051 23/8703



...für mehr Lebensqualität.
OlleschPhysio
Im Teiche 5 • 31185 Söhlde
Telefon: 05129/9 78 25 60
E-Mail: sven.ollesch@t-online.de
Internet: www.olleschphysio.de

Die Grundschulen

Grundschule Söhlde

Wenn man wie ich als Schulleitung zugezogen ist und um einen Bericht zur Schulgeschichte gebeten wird, muss man tief buddeln und viel forschen. Dank der Eingebung eines Kollegen ab 1986 eine Chronik zu führen, habe ich nun einiges zu berichten:

Will man etwas über die Grundschule Söhlde erfahren, muss man gar nicht so weit zurückdenken, denn erst 1986 wurde die damalige „Volksschule“ am hiesigen Standort in eine Grundschule und in eine Hauptschule getrennt.

Doch werfen wir zunächst noch einmal einen Blick zurück:

Bis 1957 gab es in der Ortschaft Söhlde drei Schulgebäude: Das älteste Gebäude war gegenüber der Kirche gelegen und ist heute zum Wohnhaus umgebaut. Die ehemalige Kantorschule in der Wolfenbütteler Straße 3 war ebenfalls ein Schulgebäude und zeigt einmal mehr die damals übliche Nähe der Schulen zur Kirche. Das Gebäude in der Schulstraße 1 ist auch heute noch Standort der Grundschule Söhlde und wurde 1956 durch den Architekten Deneke geplant und 1957 eingeweiht.

Anekdote am Rande: Herr Hennig Himstedt war zu diesem Zeitpunkt in der 2. Klasse und ahnte noch nicht, dass er ca. 30 Jahre später den Anbau planen würde! Damals waren auch die Lehrer noch durch die „Residenzpflicht“ an den Schulort gebunden, so dass es nicht verwundert, dass auch die Lehrerwohnungen immer mit oder eng daneben angesiedelt waren. 1958 gehörte zu einer Planstelle auch immer eine „Donation“ in Form eines Stück Landes, für das, wenn es anderweitig verbaut oder verpachtet war, eine kleine Summe zu dem damaligen Grundgehalt von 220 DM gezahlt wurde.

Zu Beginn der 60er Jahre entstand nebenan die „Mittelpunktschule“ und der Unterricht in Jahrgangsklassen wurde bevorzugt. 1963 kam Ernst-August Erichson als Schulleiter an die Mittelpunktschule, der die Geschicke der Schule lange Zeit lenken sollte.

Bereits 1969 reichte der Platz nicht mehr aus, und es wurden zwei Klassen an das heutige Gebäude angebaut. 1972 kam mit der 1./2. Klasse aus Groß Himstedt der spätere Grundschulleiter Herr Volker Schlue nach Söhlde. Mit der Gründung der Gemeinde Söhlde gingen alle Kinder der Gemeinde ab Klasse 5 in die Mittelpunktschule nach Söhlde, die in den 80er Jahren mit ca. 550 Schülerinnen und Schülern zu klein wurde. So wurde die Grundschule von der Hauptschule getrennt und Volker Schlue übernahm auf Wunsch des Kollegiums die Geschicke der Grundschule als Schulleiter. Zeitgleich wurde das heutige Gebäude noch einmal um die Aula, zwei weitere Klassenräume und den Verwaltungstrakt erweitert und 1987 feierlich eingeweiht.

1986 wurden 44 Kinder in die neu benannte Grundschule eingeschult.

Herr Schlue war bis Ende des Schuljahres 2002/2003 Schulleiter in Söhlde und konnte somit auf eine sehr lange und verdienstvolle „Amtszeit“ alleine hier in Söhlde zurückblicken. Ihm verdanken wir ein turbulentes Schulleben, von dem uns bis heute Elemente begleiten. Leider mussten wir im letzten Jahr von ihm Abschied nehmen. Von nun an begann eine wechselvolle Zeit, wenn man die Position der Schulleitung betrachtet.

Herr Elvers übernahm die Schulleitung und richtete u. a. die Küchenzeile im Werkraum ein. Ab 2005 durfte ich als Mutter diese Schule näher kennenlernen, denn auch meine Kinder sind hier zur Schule gegangen. 2006 wurde die Grundschule Söhlde „Umweltschule“. 2007 bekamen alle Kinder erstmals neues Gestühl. Wenn man heute aufmerksam durch alle Räume schlendert, wird man trotzdem noch das eine oder andere alte Relikt finden können. 2006/2007 wechselte Herr Elvers an die Grundschule Itzum. Und so übernahmen nicht zum letzten Mal Kolleginnen die Schulleitung, in diesem Fall Frau Bonhagen und Frau Schütt.

Die Freude war groß, als 2008 Frau Steinbrink die Schulleitung antrat.

2008 war ein spannendes Jahr für alle Fußballfans von Hannover 96, weil wir seitdem als Partnerschule die Spiele im Stadium verfolgen konnten. 2009 wurde die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach in Betrieb genommen. 2011 erfreute auch das Schulinspektionsteam des Landes das Kollegium, musste doch im Rahmen der eigenverantwortlichen Schule ein Schulprogramm erstellt werden mit Konzepten für so ziemlich alles, was den Schulalltag ausmachte...

2014 wechselte Frau Steinbrink an die Grundschule Lammetal. Wieder musste das Kollegium, in diesem Fall Frau Ibold, die Vakanz der Schulleitung füllen. Aber zum Sommer 2014/2015 konnte Frau Voges die Kolleginnen entlasten und übernahm die Schulleitung bis 2016/2017. Dann wechselte auch sie nach Hildesheim/Ochtersum. Für ein halbes Jahr sprang Frau Sykulla aus der OBS ein, der Frau Heineke aus dem hiesigen Kollegium dann bis zum Schuljahresende für ein halbes Jahr nachfolgte. Seit dem Schuljahr 2018/2019 bin ich Schulleiterin in Söhlde.

Man mag nun denken, es sei Ruhe eingeleitet, aber weit gefehlt! Seitdem hat sich einiges getan. Wir freuen uns über neue Fenster an zwei Fronten und neues Mobiliar in den Klassen genauso wie über neue Fußböden und Werkbänke. Seit 2019 verfügen wir über den Leseclub „Die Lesemaus“ und freuen uns über ein tolles Buchangebot und spannende Nachmittage in der Bücherei. Die Stiftung „Bündnisse für Bildung“, durch die der Leseclub gefördert wird, bescheinigt der Gemeinde Söhlde alleine durch die

Randlage im Landkreis und die damit verbundene schlechte Anbindung an außerschulische Angebote, aber auch durch den sich verändernden Sozialindex eine Bildungsbenachteiligung. Somit setzen wir alles daran, durch unsere pädagogische Arbeit für mehr Chancengleichheit zu sorgen.

Auch der neu gegründete Förderverein „Die Mühlenmäuse“ bereichert uns und erleichtert uns diese Arbeit sehr. 2020 und 2021 waren geprägt durch eine schwere Zeit der Pandemie, die wir als Schulgemeinschaft mit viel Einsatz, Kreativität, Umsicht und Zusammenhalt gemeistert haben. Ein Highlight dieser Zeit war sicher die Kartenaktion für die hiesigen Seniorinnen und Senioren. Die Weihnachtskarten haben wir gestaltet, um wenigstens einen kleinen Gruß als „Ersatz“ für die ausgefallene Adventsfeier zu bieten. Der Schulträger erteilte uns 2020 den Auftrag ein Konzept zum Ganztagsausbau, dieser Prozess ist nach wie vor im Fluss und brachte viel Neues mit sich:

2021 haben wir unser Leitbild auf individuelle und inklusive Beschulung neu ausgerichtet und als eine Folge davon seit 2022 die neue Eingangsstufe mit jahrgangsgemischtem Unterricht in den Jahrgängen 1 und 2 installiert. Ein Sponsorenlauf hat uns 2022 ermöglicht, einen Teil der in die Jahre gekommenen und abgebauten Spielgeräte aus eigener Kraft zu ersetzen. Jährliche Feste und viele Aktivitäten auf sportlicher und musischer Ebene bereichern unseren Schulalltag. Dabei können wir uns auf tolle Unterstützung aller Beteiligten verlassen und sind dankbar dafür.

Aktuell besuchen 152 Kinder die Grundschule Söhlde. Alle Räume sind mehr als gut gefüllt. Gespannt warten wir auf die weiteren Entwicklungen in Bezug auf Digitalisierung und den geplanten und lang ersehnten Ganztag.

Für die Schulgemeinschaft der Grundschule Söhlde mit allen guten Wünschen.

Helga Wolf, Schulleitung

Grundschule Hoheneggelsen

Schule hat in Hoheneggelsen eine lange Tradition (seit 1603) – zunächst als Volksschule, dann als Grundschule und heute als verlässliche Grundschule. Ende August 1972 bezog die Grundschule Hoheneggelsen ihr heutiges Gebäude. Zuvor war die Schule unter anderem im jetzigen Heimatmuseum und der sogenannten „mittleren Schule“ – heute Baugelände – untergebracht. Mit dem 1999 fertiggestellten Anbau konnten endlich alle Kinder unter einem Dach unterrichtet werden. In den vergangenen Jahrzehnten haben fast 4.000 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Hoheneggelsen besucht. Das waren nicht nur Kinder aus Hoheneggelsen, sondern auch aus Bettrum, Feldbergen, Klein Himstedt und Mölme, manchmal auch aus anderen Orten. Zur Zeit

besuchen ca. 90 Kinder in 5 Klassen die Grundschule Hoheneggelsen. An der Schule arbeiten derzeit 6 Lehrkräfte, eine Förderschullehrkraft und 5 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ganz nach dem Motto: Kleine Füße, kleine Wege, befindet sich seit 2002 die Bördehalle, die von der Schule als Sporthalle genutzt wird, in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Räumlichkeiten der Schule werden u. a. durch den Kehrwiederchor genutzt. Vereine bieten Arbeitsgemeinschaften für die Kinder an. Die Grundschule ist fest mit der Ortschaft verbunden.

Ausflüge, Theaterbesuche, Besuche außerschulischer Lernorte oder Klassenfahrten sind immer etwas Besonderes. Sie bereichern das Schulleben und bleiben in guter Erinnerung. Aber auch die Bundesjugendspiele, das Backen und Basteln in der Vorweihnachtszeit, Schulfeste oder Foren, bei denen die Kinder Lieder, Gedichte oder auch kleine Theaterstücke aufführen, sind ein fester und wichtiger Bestandteil des Schullebens.

Wer um die 40 Jahre oder älter ist und die Grundschule in Hoheneggelsen besucht hat, erinnert sich sicherlich noch an das Hausmeisterehepaar Timpe. Über viele Jahre haben diese beiden über ihre „offiziellen“ Aufgaben hinaus für einen reibungslosen Ablauf an unserer Schule gesorgt. Gab es Pflaster zu kleben, „Ungerechtigkeiten“ zu klären, erkrankte Lehrkräfte zu vertreten oder gar eine Klassenfahrt zu begleiten, das Ehepaar Timpe war immer bereit und dabei. Die Grundschulkindern vertrauten ihnen und liebten sie. Eine Episode aus damaliger Zeit: Eines Tages war der Schulleiter wegen starker Rückenschmerzen nicht in der Lage in die Schule zu kommen. Er wohnte nur einige Meter entfernt. Herr Timpe schwang sich auf sein allzeit startklares Fahrrad, setzte den Erkrankten auf den Gepäckträger und chauffierte ihn zur Schule. Der Schultag war gerettet! Heute undenkbar!

Die Zeiten ändern sich: Da die Verlässliche Grundschule mit ihren Betreuungszeiten oft nicht mehr ausreicht, gibt es seit 2008 den Hort Regenbogenfisch, der von der AWO betrieben wird. Hier können die Kinder zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben erledigen und werden bei abwechslungsreichen Nachmittagsangeboten betreut. Bereits 2001 wurde in der Grundschule Hoheneggelsen ein Computerraum mit Internetanschluss eingerichtet, der ständig modernisiert wird. Demnächst wird die Digitalisierung auch in den Klassenzimmern Einzug halten, damit unsere Schülerinnen und Schüler fit für die Herausforderungen der heutigen Zeit werden. Bei allen Herausforderungen, die noch vor uns liegen, darf sich nie etwas daran ändern, dass Lernen Spaß macht und sich Kinder später gerne an ihre Grundschulzeit erinnern. Im Namen der Schulgemeinschaft der Grundschule Hoheneggelsen verbunden mit allen guten Wünschen.

*Carolin Grimm
und das Kollegium*

Grundschule Nettlingen

Eine der drei Grundschulen der Gemeinde Söhlde ist die Grundschule Nettlingen. Bereits 1624 gibt es erste Hinweise auf einen Schulmeister in Nettlingen, der den Kindern ehrenamtlich das Lesen und Schreiben beibrachte. Der Schulmeister war damals ein Allrounder: Er war Kirchendiener und Organist, bestellte das Schulgut, versorgte das Vieh und unterrichtete die Kinder, zeitweise bis zu 100 Kinder unterschiedlichen Alters gleichzeitig. Die ersten Erwähnungen des Schulgebäudes stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die Rede ist vom „alten Schulhaus zu Nettlingen“. Es bestand aus einem Klassenzimmer, der Lehrerwohnung und den notwendigen Wirtschaftsräumen.

Um 1880 wurde ein zweites Klassenzimmer benötigt, so dass Küche und Speisekammer umgebaut wurden. 1899/1900 wurde die „Neue Schule“ gebaut. Zu dieser Zeit besuchten etwa 186 Kinder die Schule. Der Schulverband bestand damals aus Nettlingen, Helmersen, Wöhle und Dingelbe. Die Schule hatte 3 Klassen, in denen jeweils 2 Lehrer die Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichteten. Bis 1914 verfügte die Schule weder über einen Turn- noch über einen Spielplatz. Die Kinder hielten sich in den Pausen auf dem kleinen Schulhof oder auf der Straße auf. Die Turngeräte standen auf einem Grasweg, der gleichzeitig als Turnplatz diente. Wenn Menschen den Weg betraten, musste der Turnunterricht unterbrochen werden. Ab 1959/1960 wurde im Park geturnt, bis 1973 die gemeindeeigene Turnhalle gebaut wurde.

1960 beschloss der Gemeinderat den Neubau der Schule am heutigen Standort „Am Park“. Seit 1982 ist hier die Grundschule Nettlingen untergebracht. Auf dem Gelände befindet sich auch der Schlosspark, der zum 150 Meter entfernten Schloss gehört. Ein großer Schulhof mit Spielgeräten zum Klettern und Schaukeln sowie angrenzende Rasenflächen laden die Kinder in den Pausen zum Spielen und Toben ein. Das Schulgebäude bietet Platz für 4 Klassenräume, eine Aula/Musikraum, eine Küche, einen Computerraum und einen Verwaltungsbereich. Im Jahr 2010 wurde die Schule zu einer Ganztagschule

umgebaut. So entstanden im Untergeschoss eine Mensa, ein Werkraum und eine Bibliothek. Die Grundschule Nettlingen ist seit dem Schuljahr 2011/2012 eine offene Ganztagschule. Nach dem Pflichtunterricht am Vormittag können die Kinder von Montag bis Donnerstag in der Schule zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben erledigen und eine Arbeitsgemeinschaft wählen. Das Angebot reicht von sportlichen über kreative bis hin zu entspannenden Aktivitäten. Die Bücherei wird von der evangelischen Kirche organisiert und ist einmal in der Woche für die Kinder geöffnet. Viele Kinder freuen sich darauf und das Angebot wird jede Woche gut genutzt. Im Jahr 2020 wurde die Grundschule Nettlingen aufgrund ihrer vielfältigen sportlichen Angebote im Schulalltag als sportfreundliche Schule ausgezeichnet.

Derzeit besuchen knapp 100 Kinder aus Nettlingen und den umliegenden Ortschaften in 5 Klassen die Grundschule Nettlingen. Durch das umfangreiche, vielfältige und flexible Ganztagsangebot steigt die Schülerzahl kontinuierlich an. An der Schule arbeiten derzeit 6 Lehrkräfte, eine Förderschullehrkraft und 2 pädagogische Mitarbeiterinnen.

Höhepunkte im Schulleben und gleichzeitig eine tolle Abwechslung sind die jährlichen Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz, die jährliche Projektwoche, das Laufabzeichen, das ADAC-Turnier, die Weihnachtszeit mit Basteltagen und Plätzchenbacken sowie das Einüben von Gedichten oder Theaterstücken und deren Auf-führung vor Publikum. Schulfeste, Projekt-tage, Ausflüge, Besuche außerschulischer Lernorte und Klassenfahrten bereichern das Schulleben. Mit immer mehr neuen Medien für einen spannenden und lebendigen Unterricht blickt die Grundschule Nettlingen gespannt in die Zukunft und freut sich auf weitere Jahre aktiven Schullebens, die sicherlich wieder einige Veränderungen mit sich bringen werden.

Im Namen der Schulgemeinschaft der Grundschule Nettlingen verbunden mit allen guten Wünschen.

Carolin Grimm und das Kollegium



Bettrum

Die Ortsbürgermeister in Bettrum seit 1974

Heinrich Bank	März 1974 bis Oktober 1991
Heinrich Kaune	Oktober 1991 bis August 1995
Rolf Kappertz	August 1995 bis Oktober 2001
Michael Grajetzky	November 2001 bis Oktober 2006
Volker Burg	November 2006 bis Oktober 2016
Michael Grajetzky	November 2016 bis heute

Die Ortschaft Bettrum liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße 444 und der Landesstraße 475. Der Weg nach Hildesheim kann mit dem Linienbus bewältigt werden. Mit dem Anruf-Linientaxi ist auch der Anschluss an den Bahnhof Hoheneggelsen gesichert. Von dort geht es schnell nach Braunschweig oder Hildesheim. Bettrum ist umgeben von fruchtbaren Ackerflächen. Die Landwirtschaft prägt aber nicht mehr das Bild des Dorfes. Viehzucht ist gänzlich verschwunden, der Ackerbau wird nur noch von zwei Vollerwerbs-Betrieben wahrgenommen. Dazu kommen einige Nebenerwerbs-Betriebe unter anderem mit Kartoffeln. Bettrum ist aktuell eher ein „Wohn-Ort“. Offensichtlich auch sehr attraktiv für Zuzüge aus der weiteren Umge-

bung. Die stetige Entwicklung von Baugebieten nach 1974 – Wilhelm-Busch-Straße, Oberdorf, An der Graste, Hoher Weg – hat dafür gesorgt, dass die Einwohnerzahl seit 1974 relativ konstant um die 800 herum pendelt.

Im März 1974 gab es in Bettrum noch zwei Lebensmittel-Einzelhändler, Volksbank und Kreissparkasse, Bäcker, Schlachter, Hausschlachter mit Verkauf, zwei Gasthäuser, Blumenladen, Tankstelle mit Werkstatt und Fahrzeugverkauf, Schmiede mit Reparatur, Elektrofachgeschäft, Malereibetrieb mit Verkauf, Straßenbaubetrieb. Nach und nach sind viele dieser Einrichtungen verschwunden. Bis zuletzt gab es noch das „Vereinsheim“ im Sporthaus.

Verblieben sind bis heute der Blumenladen und die Kfz-Werkstatt. Ein Heizungs- und Sanitärbetrieb und ein Fliesenfachbetrieb sind inzwischen hinzugekommen. Seit 2019 neu ist das „Hofcafé im Obstgarten“. Anke und Werner Bodenbun haben aus den ehemaligen Ställen der Familie Ohlendorf im Oberdorf ein wunderbares Café entstehen lassen. Hier werden auch Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung begrüßt.

Als Highlight in Bettrum gilt sicher das Ensemble aus Dorfgemeinschaftshaus, Pfarrhaus und Jugend-scheune an der Breiten Straße.

Bereits im November 1973 wurde aus der ehemaligen Schule das Dorfgemeinschaftshaus. Frühere Klassenräume wurden zu Veranstaltungsraum mit Küche und Sanitäreinrichtung umgebaut. Auch für die Bücherei und das Büro des Ortsbür-

pape|optik|uhren

Seit 1924 Ihr Ansprechpartner für Optik, Uhren, Schmuck und guten Service!

Wir kümmern uns um Ihr gutes Sehen:

Augenglasbestimmungen, jetzt barrierefrei!
Brillen und Brillengläser
Vergrößernde Sehhilfen
Lupen und Leseleuchten

Rupp + Hubrach
Dillingen a. Rh.

frehenbergstr. 3 | 31241 Ilsede (ot ölsburg) | Tel. 05172.7604
 mo. – fr.: 9.00 – 12.30 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr (außer mittwochnachmittags)

Friedrich Reulecke
 Holzbau GmbH · Zimmerei · Holzhandlung

Im Teiche 11 · 31185 Söhlde
 Telefon 0 51 29 / 74 52
 Telefax 0 51 29 / 76 25

E-Mail: zimmerei@reulecke-holzbau.de
 Internet: www.reulecke-holzbau.de

Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

germeisters war genug Platz vorhanden. Zwei Wohnungen im Dachgeschoss wurden vermietet. Im Jahre 1981 wurden einige Räume für die Feuerwehr hergerichtet, eine Fahrzeugbox wurde angebaut. Das alte Feuerwehrhaus wurde als Unterkunft für Wohnungssuchende und Asylsuchende benötigt. Mit einem Anbau 1984 konnte der Veranstaltungsbereich im DGH deutlich vergrößert werden. Seit Bettrum ohne Pastorenstelle leben muss, war das Pfarrhaus verwaist. Aktuell hat die Kirche dort Wohnraum für Ukraine-Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Die Pfarrscheune – ein Bauwerk aus der Zeit, als die Pfarrer ihren Lebensunterhalt noch teilweise mit der Landwirtschaft verdienen mussten – wurde über viele Jahre als Lagerraum genutzt und litt zunehmend. Die Substanz war gefährdet. Aus dieser Pfarrscheune wurde die Jugendscheune „Heinrich Dammann“. Zunächst in den Jahren 2008 und 2009 mit der umfangreichen Renovierung dann 2013 und 2014 der Ausbau mit Schlafmöglichkeiten für 15 Personen, finanziert jeweils aus Mitteln der EU und vor allem der „Heinrich-Dammann-Stiftung“. Hier und im angrenzenden Pfarrgarten finden regelmäßig Freizeiten und Jugendtreffen statt. Auch für private Feiern stehen die Räumlichkeiten in Ausnahmefällen zur Verfügung.

Neben diesem Highlight an der Breiten Straße ist sicher das Sporthaus Am Mühlenberg eine Betrachtung wert. Der Sportverein Bettrum von 1926 e. V. unterhielt dort schon seit den ersten Nachkriegsjahren eine spartanisch ausgestattete Sportanlage für Handball mit Nissenhütte als Umkleidemöglichkeit. Zum 40. Jubiläum 1966 wurde dann in Eigenleistung ein kleines Sporthaus mit Umkleide- und Sanitärräumen gebaut. Die damals noch selbständige Gemeinde Bettrum unterstützte dieses Vorhaben finanziell. Der Mitgliederzuwachs durch die Gründung einer Tennisabteilung im Jahre 1974 nährte später Gedanken an den Bau einer größeren Anlage mit Gymnastikhalle: ein gemeinsames Projekt von Sport- und Schützenverein. Nach unzähligen Arbeitsstunden in über drei Jahren Bauzeit und zähen Verhandlungen um Fördergelder wurde im Oktober 1992 dann das Sporthaus eingeweiht. Luftgewehrschießanlage über der Gymnastikhalle, Aufenthaltsmöglichkeiten, Umkleiden und Sanitäranlagen erfreuten die Sportler aus Bettrum aber auch Gäste aus anderen Vereinen. Dazu kam die Clubhaus-Gastronomie, ein sehr beliebter Treffpunkt, vor allem nach den Punktspielen Handball und Tennis.

Zurück zum Dorfgemeinschaftshaus: ein Programm zur Dorferneuerung des Landes Niedersachsen und der EU sah auch für Bettrum Fördergelder vor. Die vorgesehenen Planungen begannen 2005. Neben öffentlichen Gebäuden und Anlagen sollten auch private Vorhaben gefördert werden. Besonderes Augenmerk legte der Planer damals auf die Außenansicht des Dorfgemeinschaftshauses mit dem hinter dem Haus liegenden Garten. Daneben konnten für die Umgestaltung des Platzes „Am Thie“ Fördergelder fließen. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde nicht nur außen umgestaltet, sondern in den Jahren 2006 bis 2011 auch



St. Martins-Kirche aus dem 12. Jahrhundert

innen umfangreich saniert. Neue Heizung, neue Elektrik, neue Küche, moderne Sanitäranlagen. Es war reichlich zu tun, der Gemeinderat gab nicht unerhebliche Gelder hierfür frei.

Die geförderte Neugestaltung des Gartens hinter dem DGH wurde dafür genutzt, in Eigenleistung im Jahre 2010 einen Holz-Backofen zu bauen. Aus Mitteln des Ortsrats wurde das Material beschafft. In der Vergangenheit nur selten genutzt, ist der Ofen inzwischen Treffpunkt bei Pizza- und Brotbacktagen.

Die komplette Neugestaltung der Straße „Oberdorf“ erfolgte im Jahr 1984. Breitere Fahrbahn, beidseitige Fußwege, Regenwasserkanal statt Graben. Anschließend wurde aus der Kreisstraße eine Gemeindestraße.

Der Ausbau der Breiten Straße (B444) erfolgte nach reichlich zehn Jahren Planung in den Jahren 1988 und 1989. Durch den stetig zunehmenden (LKW)-Verkehr hat die Fahrbahn inzwischen arg gelitten. Hier ist dringender Handlungsbedarf.

Im Rahmen der Dorferneuerung Umbau des Thieplatzes im Jahre 2011, noch ohne Ausbau der Ortsdurchfahrt (L475).

Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt (L475) wurde nach fast 20 Jahren Wartezeit im Herbst 2018 endlich begonnen. Zwölf Monate Bauzeit waren eingeplant. Mit einem großen Straßenfest wurde dann – schon – Ende August 2019 die Fertigstellung gefeiert.

Zusammen mit dem Wasserverband Peine wurde in den Jahren 2021 und 2022 die Straße „An der Graste“ komplett saniert. Wichtig war ein neuer Regenwasserkanal, der bei Starkregen genug Wasser ableiten kann. Auch hier wurde die Fertigstellung mit einem Straßenfest gefeiert.

Autor: Michael Grajetzky

Bettrumer Dorfchronik

Wir möchten das 50-jährige Jubiläum der Gemeinde Söhlde anlässlich der Gebietsreform zum Anlass nehmen und zurückblicken auf den Beginn und die Entwicklung der Dorfchronik in Bettrum.

Heinz Ohlendorf gründete 2003 die Bettrumer Dorfchronik. Auch inspiriert und begleitet von Luise Borchers, die im Jahr 1995 ihr über zwei Jahrzehnte erarbeitetes Buch „Dorfleben im Wandel aus Sicht einer Landfrau“ vorstellte. Dieses Buch zu den Kernthemen „Wie es war – wie es wurde – wie es ist“ ist ein Nachschlagewerk über den Ort Bettrum, der wohl in fast jedem Haushalt Bettrums auch zu finden ist.

Vertreter aus den örtlichen Vereinen unterstützten Heinz Ohlendorf bei der Suche nach Material u. a. Bilder, Briefe, amtliche Dokumente und mehr. Zum Team gehörten Frau Borchers, das Ehepaar Hanna und Werner Braun, Helga Kappertz, Hedi Lohmann, Margrid Vornkahl und der Sohn unseres ehemaligen Dorfschullehrers Gustav Wulf. Arbeits- und Ausstellungsraum waren im Dorfgemeinschaftshaus untergebracht.

Das 5-jährige Jubiläum der Dorfchronik im Jahre 2008 wurde mit einem plattdeutschen Gottesdienst begangen und im Anschluss hieran gab es im Dorfgemeinschaftshaus ein Festessen „wie früher“ mit Kartoffelsalat und Bratwürsten, die von Helmut Vornkahl nach altem Rezept hergestellt waren. Aber das war noch nicht alles. Heinz Ohlendorf nutzte dieses Jubiläum auch als Marketingveranstaltung und suchte nach neuen Mitstreitern. Dieses gelang ihm auch mit der Erweiterung des Teams um Doris Schlüter und Elisabeth Götze.

In den vergangenen Jahren haben wir uns monatlich getroffen und die vielen Dokumente gesichtet. Schwierig waren die Rahmenbedingungen. Manches Material musste im Keller zwischengelagert werden. Doch nach und nach gelang es dem Team, Material zu sichten und

zu katalogisieren. Aktuelle Ereignisse im Dorf wurden gesammelt, beschrieben und thematisch zugeordnet.

Im Sommer 2013 ist Heinz Ohlendorf gestorben und die Leitung des Teams übernahmen Dieter Aschenbrenner und Wolfgang Grote. Es ergab sich dann die Möglichkeit, Arbeitsräume im Obergeschoss zu bekommen, sodass der Raum im Erdgeschoß ein reiner Ausstellungsraum werden konnte. Leider hat sich das durch viele politische Diskussionen bisher nicht realisiert. Doch konnten die Unterlagen aus dem Keller jetzt im Obergeschoss untergebracht werden. Seit 2019 sind Elisabeth Götze und Doris Schlüter „Kümmerer“ und Ansprechpartnerinnen.

Das Team der Dorfchronik konnte in den vergangenen Jahren einige neue Mitstreiter gewinnen. Durch Corona gebremst ist in den vergangenen Jahren die Arbeit nicht so gut vorangekommen. Doch konnten wir eine Reihe von Veranstaltungen in der Gemeinde mit unterstützen. So haben wir die Ausstellungsräume für die goldene Konfirmation 2019 vorbereitet, das Dorffest anlässlich des Straßenneubaus mit Aktivitäten unterstützt, die Pizzatage begleitet und einiges mehr. Seit 2022 sind im Bettrumer „Hofcafe im Obstgarten“ Bettrumer Ansichtskarten aus unterschiedlichen Zeiten zu sehen. 2023 haben wir unseren Fundus durchgesehen, sortiert und die für unseren Ort wichtigen Dokumente herausgesucht. Das war eine lang geplante Aktion.

Nun gilt es, die Weichen für die Entwicklung der Dorfchronik für die Zukunft zu stellen. Im Zuge der geplanten Digitalisierung ergeben sich vielleicht neue Möglichkeiten, die Entwicklung unseres Dorfes zu dokumentieren. Denn uns allen ist durch das Händeln mit den vielen unterschiedlichen Papier-Zeitzeugen deutlich geworden, wie wichtig aber auch schön es ist, die Entwicklungen zu begleiten. Getreu dem Motto von Frau Borchers „Wie es war – wie es wurde – wie es ist“.

Autoren: Elisabeth Götze, Doris Schlüter





Feldbergen

Gelegen an der Bundesstraße 1, in etwa auf halber Strecke zwischen Hildesheim und Braunschweig liegt die idyllische Ortschaft Feldbergen am Fuße des Messeberges. In der Mitte des Ortes mit Blick Richtung Süden hat Feldbergen eine, aus dem ehemaligen Steinbruch auf dem Messeberg, gemauerte Kirche mit einem schmucken Barockaltar und einem romantischen Laubengang. Die fruchtbaren Bördeböden der Landwirtschaft sorgen für gute Erträge. Dorfgemeinschaft wird in Feldbergen gelebt und auch neue

Bewohner sind herzlich willkommen sich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Besonders hervorzuheben sind die vielen Eigenleistungen innerhalb des Ortes. Die Grillhütte, das Dorfgemeinschaftshaus und der Spielplatz wurden in vielen Stunden der Eigenleistung gestaltet; auch finden regelmäßig Unterhaltungsarbeiten statt. Weiterhin ist seit 2023 das Café Kinderwagen im Feldberger Dorfgemeinschaftshaus ansässig, dass von zwei Feldberger Hebammen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei betrieben wird.

- 1977**
Unter Federführung von Rudolf Honscha wurde das 75-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert.
- 1985**
Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses
- 1980/1990er Jahre**
Der Bau einer Feuerwehr-Fahrzeugbox und einer Grillhütte wurde in Eigenleistung erbracht.
- 1998 – 2001**
Unter der Leitung der Feuerwehr wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsrat das gemeindeeigene Haus, welches früher einmal die Feldberger Schule und deren Lehrer beherbergte, zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Eine große Welle der Hilfe durch Eigenleistung breitete sich unter den Feldbergern aus. Über 4.500 Stunden Arbeit vieler fleißiger Helferinnen und Helfer machten den Umbau möglich.
- 2002**
In der neuen Maschinenhalle der Familie Plake wurde das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert. Es spielte die Feuerwehrmusikkapelle aus Dingelbe. Mit einem Hubschrauber konnten sich die Gäste die Region von oben ansehen.

- 2016 – 2017**
Das Ehrenmal wurde saniert.
- 2010**
Die Bronzeglocke der Kirche wurde restauriert. Hierfür nahm die evangelische Kirchengemeinde einen großen Aufwand in Kauf.
- 2015**
800-Jahr-Feier von Feldbergen, 111-Jahres-Feier der Feuerwehr und 163-Jahres-Feier der Junggesellschaft
- 2016**
Der Spielplatz wurde durch im Ort gesammelte Spendengelder mit neuem Spielgerät ausgestattet und neugestaltet.
- 2023**
Das Café Kinderwagen wurde eröffnet und wird seitdem von zwei Feldbergerinnen betrieben.

Autoren: Silke-Christin Kömmecker, Henning Kollhoff

Aktive Vereine und Gruppen

- Feuerwehr
- Café Kinderwagen
- Ortsheimatpflege
- Grillhüttenverein
- Landfrauenverein und JungeLandFrauen zugehörig der Gruppe Steinbrück
- Bastelgruppe
- Doppelkopffreunde
- Kegelclubs
- Junggesellschaft und Ehrendamen (derzeit 40 Mitglieder, eine der ältesten Junggesellschaften Deutschlands)

Traditionspflege großgeschrieben

- traditioneller Faschingsumzug am Samstag vor dem Rosenmontag
- Ausrichter des Osterfeuers und Sammeln von Strauchschnitt
- Pfingstbaum aufstellen und Straße bemalen
- Unterstützung bei Arbeitseinsätzen vor Ort
- Teilnahme an Schützenfesten in der Umgebung und Ausrichter eines eigenen Volksfestes mit über 1.000 Besucherinnen und Besuchern

Die Feldberger „feiern“

- Neujahrsempfang
- Maifeiertag
- Dorf-, Feuerwehr- und Tennenfest
- Osterfeuer
- Wandertage
- Straßenfeste
- betreiben einer Kartoffelernte für die Dorfgemeinschaft
- Weihnachtsbaum anschalten



Café Kinderwagen

Wenn ein Kind auf die Welt kommt, dann ändert sich vieles im Leben der Eltern. Vor allem, wenn es das erste Kind ist. Da hilft das Gefühl, nicht alleine mit den Sorgen und Problemen zu sein. Eine gute Stütze sind hierbei die regelmäßigen Treffen im Rahmen des „Café Kinderwagen“.

Café Kinderwagen – ein Angebot für Väter, Mütter und werdende Eltern. Ein kostenfreies und unverbindliches Treffen ist seit dem 13.07.2023 auch im Dorfgemeinschaftshaus Feldbergen möglich. Jeden Donnerstag von 09:30 bis 11:00 Uhr heißen die Hebammen Ann-Katrin Erim und Carolin Thiemke Schwangere und Eltern mit Kindern zwischen null und drei Jahren herzlich Willkommen und laden zum gemütlichen Austausch mit anderen Eltern ein. Zugleich werden auch Informationen und Beratung durch die anwesenden Fachkräfte angeboten, sodass am Ende die Besucherinnen und Besucher gestärkt und mit einem guten Gefühl nach Hause gehen und auch beim nächsten Treffen wieder gerne spontan vorbeikommen.

Das „Café Kinderwagen“ ist eine Initiative der Frühen Hilfen des Landkreises Hildesheim und informiert, unterstützt und vernetzt (werdende) Eltern.



Nils Höffler immer an Ihrer Seite

Ihre Versicherungsagentur vor Ort

Generalagentur Nils Höffler
Grebstr. 4, 31185 Söhlde
Tel. 05129 381 nils.hoeffler@continentale.de






www.gleitz-online.de



LANDHOTEL

Hamburger Hof

– 150 Jahre familiäre Gastlichkeit –

Landhotel Hamburger Hof
Landwehr 43
31185 Nettlingen
Telefon 05123 - 4 06 40 70
hamburger-hof-nettlingen.de



Groß Himstedt

Wandel im Gezeitenstrom

Auch in Groß Himstedt haben sich in den vergangenen Jahren sowohl die hier lebenden Menschen als auch das Ortsbild verändert.

Von einem vornehmlich durch Landwirtschaft geprägten Ort hat sich der Trend mehr zu einem Wohnort mit Pferdehaltung – speziell auf den alten Höfen – herausgebildet. Es gibt noch einen landwirtschaftlichen Betrieb, dessen Eigentümer alteingesessener Bürger ist. Weiterhin existieren noch drei weitere landwirtschaftliche Höfe, in einem wird noch Rinderaufzucht betrieben. Die Felder anderer ehemaliger Höfe werden per Pacht oder durch Erben von außerhalb Groß Himstedts liegenden Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet.

Lebensmittelgeschäfte gibt es nicht mehr. Das letzte Malergeschäft war vormals ein Lebensmittelgeschäft, wurde erst Malereibedarfsbetrieb und dann private Kinderkrippe. Heute ist dort Wohnraum geschaffen worden. Im Mai 2022 schloss das Friseurgeschäft in den Räumen der ehemaligen Gärtnerei in der Bahnhofsallee, allerdings eröffnete dort im September das „Fotostudio Nadine Tober“, das sich auf Aufnahmen von Schwangeren oder Müttern mit ihren Babys spezialisiert hat. Bis zum Juli 2022 gab es noch einen Kiosk in der Dorfstraße. Einzig

die Dachdeckerei Meier in der Südstraße, die Gaststätte „Zum Löschteich“ und die Schlachterei Mehrhold sind als Gewerbetreibende geblieben. Weiterhin gibt es einige Selbstständige in der Dienstleistungs- und Baubranche.

Das Ortschaftsbild

Viele Bäume wurden altersbedingt gefällt. Der Ortsmitelpunkt „Dorfstraße–Welle–Zur Gätze“ wurde durch den Abriss eines alten Hauses stark verändert, was sich positiv ausgewirkt hat. Heute stehen hier 2 Carports, unauffällig hinter einer hohen Buchenhecke. Eine Rasenfläche, umfasst durch eine niedrige Mauer, durchzogen von einem Weg mit zwei Bänken und einem Springbrunnen laden zum Verweilen ein. Diese kleine „Oase“ mit einer neu gepflanzten Eiche ziert nun die alte Dorfmitte.

Die Lindenallee im Norden des Dorfes wurde als alte, typisch gepflasterte Dorfstraße mit EU-Mitteln saniert. Sie konnte in ihrer Bauart mit den beidseitigen Lindenbäumen erhalten bleiben.

Auf der Südseite des Dorfes wurde ein Regenwasserrückhaltebecken erbaut um die vielen Überschwemmungen des Dorfes bei Starkregen zu beenden. Daneben entstand das Baugebiet „Im Barwegfeld“, welches bis heute vollständig bebaut wurde. Im Nordwesten, an der

Autor: Bernward Vollmer

„Neuen Straße“, ist der Kinderspielplatz einem weiteren geplanten Regenrückhaltebecken gewichen. Der Spielplatz wurde in kleinerer Form neben das Dorfgemeinschaftshaus verlegt.

Die Menschen – die Vereine

Durch das entstandene Neubaugebiet gibt es in Groß Himstedt wieder jüngere Familien mit Kindern.

Im August 2022 wurde aus den einstmaligen DRK-Ortsvereinen Groß Himstedt und Hoheneggelsen, der Verein „DRK-Ortsverein Groß Himstedt/Hoheneggelsen e.V.“. Demnächst soll auch noch das DRK aus Klein Himstedt in diesen Verbund aufgenommen werden.

Als weitere Vereine gibt es neben der Ortsfeuerwehr, die gut aufgestellt ist, die „Junggesellen Groß Himstedt“ und den Sportverein „SV Groß Himstedt“. Auch der SV Groß Himstedt hat Spielgemeinschaften mit umliegenden Sportvereinen.

Groß Himstedt hat eine günstige Lage. Der Ort ist liebenswert und er hat viele Vorteile: Hildesheim, Peine, Braunschweig und Salzgitter-Lebenstedt sind gut und schnell erreichbar. Der Bahnhof Hoheneggelsen ist mit einer Entfernung von etwa 1 km auch zu Fuß gut erreichbar.



auto ludwig

Ihr Fahrzeug in besten Servicehänden

**HU – Vorab – Check
Plakette fällig?
Wir checken Ihr Auto
vorab**

kostenlos

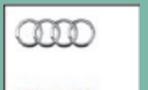


Service



Service

Nutzfahrzeuge



Audi
Service

Auto-Ludwig Salzgitter GmbH
Watenstedter Str.19-21 38239 Salzgitter

Telefon 05341/89880 info@autoludwigsz.de
www.auto-ludwig-sz.de



Hoheneggelsen

Der Bäckermeister und langjährige Ortsbürgermeister Georg Wulfes, zu dessen Ehren der Dorfgemeinschaftsraum in der Bördehalle benannt ist, hat Hoheneggelsen immer als „Perle des Ostkreises“ bezeichnet.

Herauszuheben für den Ort sind die nach wie vor intensiven Patenschaften, die durch die Feuerwehr gepflegt werden: Es bestehen Patenschaften mit Laxenburg bei Wien in Österreich und mit der Gemeinde Rübeland im Kreis Wernigerode.

Der Besprechungsraum der Bördehalle, die 2002 eingeweiht wurde, diente noch eine Zeit lang donnerstags vormittags als Raum für die Bürgerbüro-Sprechstunden. Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung wurden diese Sprechstunden ab 2012 nicht mehr durchgeführt.

Im vergangenen Jahr wurde der neue Bauhof im Gewerbegebiet „Zum Krumbach“ errichtet. Geplant ist, zur Bauhof-Einweihung im Frühling 2024, das 50-jährige Gemeindejubiläum dort zu begehen.

Bis Sommer 2024 soll der Umzug der örtlichen Feuerwehr vom „Thieplatz“ nach „Zum Krumbach“ mit einer Einweihung am 15. Juni vollzogen werden.

Das Baugebiet „Mittlere Schule“ mit 9 Bauplätzen ist, abgesehen von einem Grundstück, bis 2023 komplett bebaut worden. Als Nächstes wird eine deutlich größere Fläche „Auf dem Mohnblick“ Richtung Süden als Neubaugebiet, welches von der Sparkasse vermarktet wird, zur Verfügung stehen. Im November 2022 wurde ein Edeka-Markt an der „Hauptstraße 33“ eröffnet. Von der Planung bis zur Fertigstellung vergingen ca. 8 Jahre. Zuvor war ein umfassendes Umweltgutachten erstellt worden, in dem es u. a. um die im angrenzenden Wald lebenden Waldohreulen ging. Wir schätzen die – mittlerweile nicht mehr selbstverständ-

liche – Tatsache im Ort zwei Hausarztpraxen, eine Zahnarztpraxis, Physio-Therapie und Krankengymnastik, sowie eine Apotheke zu haben.

Seit ein paar Jahren haben wir sowohl mit der Buslinie als auch mit dem Enno eine im Stundentakt recht verlässliche Verkehrsanbindung nach Hildesheim, mit dem Zug auch bis Wolfsburg.

Neben des Breitbandausbaus der Telekom wurde in den Jahren 2019/2020 von der Deutschen Glasfaser auch Glasfaserkabel verlegt. Dies war vor allen Dingen in den Zeiten der Pandemie für das Arbeiten im Homeoffice ein Segen und wunderbare Erleichterung.

Der Ausbau der erneuerbaren Energie geht voran. Am Leiberg stehen mittlerweile 4 Windräder, wir gehen davon aus, dass diese Zahl sich in Zukunft erhöhen wird.

Die Vereine in Hoheneggelsen

- Freiwillige Feuerwehr
- Turn- und Sportverein
- Junggesellen-Verein
- Ehemalige Junggesellen
- Klein Berliner Junggesellinnen
- St. Martin Voices
- Bürgerinitiative Hoheneggelsen und Umgebung

Die ortsübergreifend aktiven Vereine

- Sozialverband
- DRK
- Steinbrücker Kreis
- Landfrauen Verein Steinbrück
- Kehrwiederkinderchor

Autor: Christina Bartels

Zeittafel des Heimatvereins Hoheneggelsen e. V.

- 1974**
Die Heimatbund – Gruppe Hoheneggelsen – wurde Mitglied im Kreisheimatbund.
- 1974**
Nach der Gebietsreform wurde in den Klassenräumen der alten Schule (Hauptstraße 28) eine Altenbegegnungsstätte und die Heimatstube mit Dorfarchiv eingerichtet.
- 1974 – 1994**
Franz Algermissen (*1909 – †1997) leitete die Heimatstube und organisierte Sonderausstellungen.
- 1975**
Das Ortswappen (der Doppeladler) aus Naturstein gemeißelt, wurde von Helmut Rose anlässlich seines 75. Geburtstages dem Heimatverein gestiftet und im Außenbereich des Eingangs angebracht.
- 1982**
Sonderausstellung: Dörfliches Handwerk; Landwirtschaft
- 1983**
Sonderausstellung: Das Dorf und seine Vereine
- 1984**
Sonderausstellung: Steinbrück und seine Wasserburg
- 1986**
Aus der Heimatstube wurde das Heimatmuseum – Das Gebäude wird unter Denkmalschutz gestellt.
- 1994**
Die Heimatbund-Gruppe ließ sich als gemeinnützig eintragen und trägt nun den Namen „Heimatverein Hoheneggelsen e. V.“, Vorsitzender war Ortsbürgermeister Herr Georg Wulfes (* 1928 – † 2009). Herr Günter Knuth (* 1922 – † 2011) leitete das Museum.
- 1999**
Sonderausstellung in der mittleren Schule: Ein Dorf im Wandel – Ortsgeschichte und Bilder
- 2002**
Das Erdgeschoss der alten Schule wurde mit Ortsratsbeschluss zum Domizil des Heimatvereins erklärt.
- 2004 – 2009**
Herr Karl Kuhrmeier führte den Verein und das Museum.
- 2007 – 2009**
Das Museum wurde neugestaltet und aufgewertet. Regelmäßig war das Museum für Besucher geöffnet



Eingang zum Heimatmuseum Hoheneggelsen

- 2009 – 2021**
Herr Manfred Ostwald (* 1949 – † 2021) übernahm die Vereinsführung und die Museumsleitung.
- 2009**
Sonderausstellung: Von der Kuh zur Molkerei – Alles um die Milch
- 2011**
Sonderausstellung: Altes Geschirr und Kleider aus Uromas Zeiten.
- 2011**
Der Dorfplatz vor dem Museum wurde von Mitgliedern des Heimatvereins verschönert und mit einem Dorffest eingeweiht.
- 2012**
Der Verein übernahm freigewordene Wohnräume in der 1. Etage der alten Schule und erweitert das Museum.
- 2013**
Das neu gestaltete Museum wurde im Oktober mit einer Feierstunde mit Kaffee und Kuchen für Besucher freigegeben.
- 2014**
Beim Jubiläums-Neujahrsempfang zur 950-Jahr-Feier wurde in der Bördehalle die Sonderausstellung „60 Jahre Dorfgeschichte“ vor 350 Gästen eröffnet.

2014
Im April wurde der von Vereinsmitgliedern vor dem Thieplatz erbaute Dorfbrunnen, der als Symbol für das Jubiläumsjahr galt, mit der Dorfgemeinschaft und vielen Bürgern bei strahlendem Sonnenschein eingeweiht.

2014
Am 20.07. wurde der durch den ganzen Ort führende historische Jubiläumsumzug, mit einem strohbeladenen Erntewagen aus den 50er Jahren, der mit einer Erntekrone verziert war und von zwei Pferden gezogen wurde, noch einmal verschönert.

2016
Die Sonderausstellung – Bilder von Hoh. Häusern – Einst und Jetzt – wurde als Bilderreihe der Öffentlichkeit vorgestellt.

2018
Erweiterung des Museums um weitere Räume im Nebengebäude

2020
Im Februar wurden die Räume feierlich eingeweiht. Zu sehen war in diesen Räumlichkeiten eine Küchenausstellung. Die älteste Küche stammte aus dem Jahr 1910.



Die Bördehalle

2022
Harry Stiewe übernahm die Vereinsführung und die Museumsleitung.

2023
Der Heimatverein nahm das erste Mal mit Festwagen am Schützenfest Hoheneggelsen teil.

2024
Brunnenfest: Am 27.04.
Zum Jubiläum gibt es einen Tag der offenen Tür am 18.08.2024

Autoren: Harry Stiewe, Jörg Wedelge

EDEKA

Jacoby

Erlebe die tägliche Frische!

Hauptstraße 33 • 31185 Hoheneggelsen



DIE HARTMANN'S
MEISTERBETRIEB
SANITÄR - HEIZ- & KLIMATECHNIK
Qualität und Zuverlässigkeit!

Unser Partner



Ihr Projekt in guten Händen

Ob ein neues Heizsystem, ein neues Traumbad, eine neue Klimaanlage, Ihre Heizungswartung oder Reparaturen, wir sind gerne für Sie da und freuen uns auf Ihren Anruf.

Die Hartmanns und Team

Martinsweg 7
31185 Söhlde
info@diehartmanns-shk.de
www.diehartmanns-shk.de
Tel. 05129 5035866
@ diehartmanns_shk



Hybrid READY
Vorbereitet für 65% erneuerbare Energie.



Klein Himstedt

- 1975**
Das letzte dorfeigene Gebäude, die Dorfschule, wurde verkauft.
- 1977**
Am 1.10. Einweihungsfeier in der ehemaligen Gaststätte (Landstraße 5) für die Übergabe des Dorfgemeinschaftsraumes. Ab 26.10. fanden dort regelmäßig vom DRK organisierte Seniorennachmittage statt.
- 1978**
In den „Klein Himstedter Rotten“ wurden durch die Gruppe Umweltschutz Himstedter Rotten (heutige Fischteiche) erstmals Fische ausgesetzt.
- 1979**
Aufstellen einer Wanderschutzhütte an den Fischteichen
- 1980**
Straßenbauarbeiten an der „Hoheneggeler Straße“ mit neuem Regenwasserkanal sowie einem Bürgersteig.
Im September fand das Manöver „Spearpoint 80“ (ein britisch-deutsch-US-amerikanisches Großmanöver in Niedersachsen) statt, es waren schwere Panzerverbände rund um den Ort im Einsatz.
- 1981**
Straßenbauarbeiten im „Prinzwinkel“ und „Kleiner Neustadt“ mit neuen Regenwasserkanälen
- 1983**
Das Scheunenfest wurde gefeiert.
Da es bei derartigen Veranstaltungen immer wieder Probleme mit der sanitären Versorgung gab, wurde in Eigenregie ein Toilettenwagen gebaut.
- 1986**
Nachträglich zum Jubiläum (1985) erhielt die Feuerwehr Klein Himstedt ein neues Löschfahrzeug (TSF) für 58.000 DM.
Frau Christa Eising wurde zur Ortsvorsteherin gewählt.
- 1989**
Von engagierten Bürgerinnen und Bürgern wurde in Eigenleistung ein neues Buswartehäuschen am Spielplatz errichtet und eingeweiht.
- 1990**
Ebenfalls in Eigenleistung (von Herrn E. Kresse) wurde in der Dorfmitte ein Bekanntmachungskasten aufgestellt. An den Ortseingängen wurden Schilder mit dem Ortswappen aufgestellt.
- 1991**
Aufgrund von Terminüberschneidungen mit anderen Festen feierte die Wehr 1990 nicht ihr 65-jähriges, sondern 1991 ihr 66-jähriges Bestehen mit einem Zeltfest. Höhepunkt dieser Feierlichkeiten waren zwei Fallschirmabsprünge von Uschi Schrader und Hannelore Tostmann.
- 1992**
Der erste Spatenstich für das neue Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrfahrzeugbox wurde gesetzt.
- 1993**
Der Grundstein für das Dorfgemeinschaftshaus wurde am 23.03. durch den Gemeindebürgermeister gesetzt, Richtfest war am 28.05.
- 1994**
Am 10.06. wurde das neue Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht, insgesamt wurden 5.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung erbracht.

Autor: Samuel Sturm

- 1995**
Das Bushalteshäuschen an der „Landstraße“ wurde fertig gestellt und an die Gemeinde übergeben.
- 2001**
Klein Himstedt wurde 850 Jahre und feierte dies entsprechend. Vor dem Dorfgemeinschaftshaus wurde ein Gedenkstein aufgestellt.
Erstmals wurde ein Ortsrat gewählt, der die bisherige Ortsvorsteherin ablöste. Herr Werner Tostmann wurde zum Ortsbürgermeister gewählt.
- 2008**
Die Wasserspiele wurden am Bäckerbrunnen eingeweiht.
Es fand der „Tag des offenen Dorfes“ (organisiert vom Ortsrat) statt.
- 2009**
Im Rahmen des Programms „Dorferneuerung“ wurde die „Steinstraße“ neu gepflastert.
Die Vorbereitungen für das 85-jährige Jubiläum der Feuerwehr liefen auf Hochtouren.
- 2014**
Die Wasserspiele am Bäckerbrunnen wurden abgebaut. Grund hierfür war der hohe Aufwand an Pflege und die Instandhaltung.
Die Vorbereitungen für das 90-jährige Jubiläum der Feuerwehr bildeten einen Schwerpunkt.
- 2016**
Die Landesregierung sagte die Sanierung der „Landstraße“ sowie einen Radweg nach Bettrum zu.
Kai Freynhagen wurde neuer Ortsbürgermeister.
- 2017**
Die Feuerwehr erhielt ein neues Fahrzeug, das schon vor seiner offiziellen Einweihung im August im Hochwassereinsatz war.
Die Seniorenbetreuung durch das DRK wurde nach 40 Jahren eingestellt.
- 2019**
Klein Himstedt erhielt durch die „Deutsche Glasfaser“ moderne Internetanschlüsse mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten.
- 2021**
Samuel Sturm wurde neuer Ortsbürgermeister.
- 2022**
Die „Landstraße“ wurde mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Örtliche Vereine

DRK • Junggesellschaft • Freiwillige Feuerwehr
Die Dorfperlen • Rumkugeln

KFZ-MEISTERBETRIEB ASELMER

Inhaber Kevin Hullin

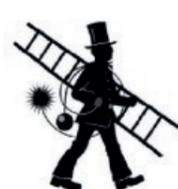
KFZ-REPARATUREN ALLER FABRIKATE

- Jeden Montag und Mittwoch: TÜV im eigenen Haus
- Unfallinstandsetzung ▪ AU für alle Fahrzeuge
- Service für Klimaanlage ▪ Reifen

Zuckerfabrik 9 • 31174 Dingelbe • Tel. 0 51 23 / 10 33

Udo Wille

Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater im Handwerk



Meierhof 7
31185 Söhlde
Tel. 051 29-97 15 74
Fax 051 29-97 16 47
E-Mail: wille.udo@t-online.de




Von Miele die Qualität.
Von uns der Service.

Miele. Immer Besser.

EP:lseke
ElectronicPartner

Ilsede/Groß Bülden
Gerhard-Lukas-Str. 63
Tel. 05172 5330
www.ep-lseke.de



Meisterbetrieb der Innung

Heizung • Sanitär • Solar • Biomasse

JÖRG BOKELMANN

- Badsanierung in einer Hand
- Wartung + Planung von Solaranlagen
- Haustechnik
- Wärmepumpen

Sanierung von Öltankanlagen

Teichstraße 16 • 31174 Ottbergen
Telefon (0 51 23) 78 00 • Fax 47 98 • www.bokelmann-shk.de
GSW-zugelassener Fachbetrieb nach WHG • E.ON Vertragspartner



Mölme

Arbeit an und mit Dorfgeschichte im vergangenen Jahrzehnt

Seit alters her gilt es als Privileg des Menschen, dass er der Erinnerung fähig ist. So ist es ihm anhand der Beschäftigung mit Geschichte möglich, sich im Diskurs von positiven wie negativen Konsequenzen von Ereignissen, die man nicht beeinflussen konnte, und Handlungen, über die man selbst entscheidet, mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und bestenfalls daraus für die Zukunft einer Kulturgemeinschaft zu lernen.

In Mölme hat sich dies der Heimatbund Mölme e.V. vor über 40 Jahren zur Aufgabe gemacht. Die Gemeinde Söhlde war noch jung und es galt, auch im größeren kommunalen Kontext die Historie der einzelnen Ortschaft zu sammeln und archivieren. In Mölme betrifft dies als wesentliche Faktoren der Dorfentwicklung eine vom Boden begünstigte aussichtsreiche Landwirtschaft, die bereits vor 1260 zur Besiedlung am Mölmer Teich führte, und ein noch stets vorhandener Bodenschatz, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer umfangreichen Gewinnung von Erdöl mit bis zu 150 Fördertürmen gleichzeitig rund um Mölme führte. Artefakte rund um diese beiden ortsbestimmenden Themengebiete wurden und werden in der ehemaligen Dorfschule Mölme, jetzt Heimatstube, von aktiven Ortsbewohnern zusammengeführt und mit den umrahmenden Merkmalen eines gesunden Dorflebens bewahrt. Es finden sich dort die wesentlichen Fakten und individuellen Erinnerungsstücke zu Ortsbild, Schule, Kapellengemeinde, Feuerwehr, Junggesellschaft und Sportverein sowie der Zusammensetzung der Mölmer Einwohner seit 1945. Anders als in den übrigen Ortschaften der Gemeinde Söhlde ist das Gebäude, in dem Dorfgeschichte Raum findet, nicht in kommunalem Eigentum. Dessen Pflege gehört also zu den alltäglichen Aufgaben des Vereins.

Bis vor wenigen Jahren wurden vom Verein alljährlich diverse Großveranstaltungen für das Miteinander im Dorfleben organisiert. Gleichzeitig zeigt sich im vergangenen Jahrzehnt – auch durch gesellschaftliche Faktoren bestimmt – dass das verlässliche Interesse, Zeit und Geld für Dorfgeschichte einzubringen, nachlässt. Doch immer wieder gelingt es uns in Mölme, besondere Schätze zu heben und zu dokumentieren. So haben wir in den letzten Jahren das etwa 100-jährige Harmonium, das ehemals in der Kapelle Mölme erklang, restauriert; es entstand ein Modell der Ortschaft Mölme während der Hochblüte der Erdölförderung; ein Hausbalken von etwa 1726 wurde überarbeitet. Projekte, über die wir 2034 zum 60-jährigen Jubiläum der Gemeinde Söhlde berichten können, sind bereits in Angriff genommen.

- 1974** Herrichtung und Einweihung des „Bürgerparks“, die Bürgerinnen und Bürger pflanzten Bäume; später wurden Spielgeräte aufgestellt. Die erste Feuerwehrröhre im Landkreis wurde angeschafft.
- 1975** Das erste Haus im Neubaugebiet „Am Steinhof“ wurde gebaut.
- 1979** Es wird ein neues Feuerwehrröhre (TSF-T) angeschafft.
- 1984** Eine ausgediente Erdölpumpe wird dem Ort gestiftet und aufgestellt.

Autoren: Dr. Armgard Heine, Michaela Weidner

- 1989 – 1991** Bau des Dorfgemeinschaftshauses mit Fahrzeugbox der Feuerwehr Mölme. Freiwillige Helferinnen und Helfer erbrachten 4.500 Arbeitsstunden.
- 1991** Einige Spielgeräte zogen vom „Bürgerpark“ auf den Bolzplatz am Wellenweg um. Heute ist hier der Spielplatz.
- 1998** Der Sportplatz am Wiesenteich entstand mit Fußballtoren und Basketballkorb.
- 2002** Ein neues Feuerwehrröhre (TSF) wurde angeschafft.
- 2002** Die „Heimatstube“ zog in das ehemalige Schulgebäude ein.
- 2008 – 2009** Bau eines Fahrradweges zwischen Mölme und Hoheneggelsen.
- 2010** Der Infowürfel in der Kohलगasse wurde aufgestellt. Auch dieser wurde in Eigenleistung gebaut. Am Infowürfel wird über die Dorfgeschichte sowie die anstehenden Termine der Vereine informiert.
- Nach 2010** Die einzige Telefonzelle im Ort wurde demontiert.

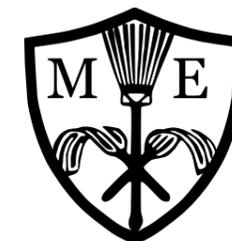


Das restaurierte Harmonium

- 2016** Wechsel vom Ortsvorsteher zum regulären Ortsrat.
- 2022** Das Angebot auf dem Spielplatz wurde um eine Schaukel erweitert.
- Dezember 2023** Umwandlung der Freiwilligen Feuerwehr Mölme in eine Löschgruppe, zugehörig zur FFW Hoheneggelsen

Örtliche Vereine

Heimatbund Mölme e.V. • Sportverein Mölme e.V. • Verein zur Förderung des Feuerwesens und der Dorfgemeinschaft Mölme e.V. (VFFD)



Schornsteinfegermeister
und Gebäudeenergieberater (HWK)

Maurice Engelken

Moritzstraße 5
31137 Hildesheim

05121 - 92 75 016
info@bbsfme.de
www.bbsfme.de

KREBA
BAU
NETTLINGEN
gratuliert zum Jubiläum!

Ihr Wunsch-Haus:
Individuell geplant
mit ausdrucksstarker
Architektur.

Höchste Ansprüche
an Haus-Technik und
Energieausnutzung.

Einfamilien- und Mehr-
familienhäuser so wie
Sie sie sich wünschen,
jetzt informieren:

Infos:
05123 / 2 82 47
oder www.kreba.de



Nettlingen

Mit der Gemeindereform 1974 verlor die bis dahin selbstständige Gemeinde Nettlingen „ihren“ Gemeinderat, der im Gemeinderat Söhlde aufging. Als „Ersatz“ erhielt die Ortschaft einen Ortsrat. Wie dieses Gremium seine Aufgaben in den vergangenen 50 Jahren definierte und ausfüllte, soll hier kurz beschrieben werden.

1974 führte der damalige Bürgermeister Manfred Mücke den Nettlinger Gemeinderat als Ortsrat weiter. Durch die Zusammenlegung waren in der Gemeinde Straßennamen doppelt vorhanden und mussten geändert werden. Der Schlossweg, die Marienburger Straße, An der Klunkau und Am Küchengarten erhielten ihre Namen. Strukturell war dem Ortsrat die Sicherung des Schulstandortes Nettlingen wichtig. Die Planungen für den Neubau einer Schule wurden in Gang gesetzt.

1976 wurde nach 2 Übergangsjahren eine Kommunalwahl durchgeführt mit dem dann folgenden, jetzt noch gültigen 5-Jahres Rhythmus. Manfred Mücke blieb Ortsbürgermeister. In dieser Wahlperiode erfolgte die Schließung der Steinbrüche, die in der Nachkriegszeit als Müllkippen genutzt wurden. Der Kindergarten erhielt einen Erweiterungsbau und ein erster Jugendraum wurde eingerichtet.

1981 wurden dann, weiter mit Ortsbürgermeister Mücke an der Spitze, die Schulbaupläne umgesetzt. Diese Baumaßnahme nutzte der Ortsrat, um im Keller des Gebäudes Dorfgemeinschaftsräume mit auszubauen. Dies geschah im Wesentlichen in Eigenleistung. Eine starke Bürgerbeteiligung wurde in den Folgejahren geradezu zum Prinzip in der Ortsratsarbeit. Planungen für einen Sportplatz im Parkgelände wurden später nicht umgesetzt. Auch die Weiterentwicklung der Ortschaft nahm man in den Fokus. Man wollte Bauland bereitstellen, auch um die Auslastung der neuen Schule zu sichern. So wurde der erste Bebauungsplan „Nettlingen West“

auf den Weg gebracht. Diese Sicht der Dinge war jedoch nicht unumstritten und in der Folge verzögerten lange juristische Auseinandersetzungen den Beginn der Erschließung. 1986 wählte der Ortsrat Herbert Tomescheit zum neuen Ortsbürgermeister. In dessen Amtsperiode fielen Maßnahmen zur Sportförderung wie Zuschüsse zum Bau der Flutlichtanlage und zur Renovierung des damaligen Sportheims. 1989 war es endlich soweit – der Straßenbau und der Bau der ersten Wohnhäuser in der Waldstraße begann.

1991 übernahm Walter Sauer das Amt des Ortsbürgermeisters. Dessen erste Amtsperiode war durchaus turbulent, da der Landkreis plante, westlich von Nettlingen eine zentrale Hausmülldeponie zu errichten und die Schließung des Freibades drohte. In beiden Fällen informierte der Ortsrat die Dorfgemeinschaft und unterstützte die Bildung von Bürgerinitiativen. Die Mülldeponie konnte verhindert werden und die „Bürgeraktion Freibad Nettlingen“ übernahm das Freibad und führt es bis heute. Erstmals nahm der Ortsrat mit der Ausgestaltung des Parkgeländes ein Projekt in Angriff, bei dem auf einer Bürgerversammlung die Planungen besprochen wurden, über Jahrzehnte immer wieder Einzelmaßnahmen umgesetzt wurden und das erst mit der Namensgebung zum Gottfried-von-Cramm-Park anlässlich des 1.000-jährigen Ortsjubiläums seinen Abschluss gefunden hat. Mit dem Flächennutzungsplan „Windenergie“ fand der Ortsrat gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Ortsräten Hoheneggelsen und Söhlde in übergreifendem Konsens eine Lösung, die bis heute das Landschaftsbild prägt. Heute, 30 Jahre später, steht in dem Bereich unter dem Stichwort „repowering“ eine deutliche Veränderung bevor.

Da in der Gemeinde kein Jugendpfleger angestellt war, unterstützte der Ortsrat 1996 eine Vereinbarung zwischen der ev. Kirchengemeinde und der Gemeinde Söhlde, im Keller

der Grundschule einen Jugendraum auszubauen. Dies geschah in Eigenleistung. Da für den Raum keine dauerhafte Betreuungslösung entwickelt werden konnte, gab die Kirche 2014 den Jugendraum an die Gemeinde zurück. Heute wird er durch die Ganztagsgrundschule genutzt.

1996 blieb Walter Sauer der Ortsbürgermeister und führte die Ortschaft zunächst in das 975-jährige Ortsjubiläum. Themen waren in dieser Periode der Anschluss der Ortschaft an das Erdgasnetz, die Abwasserentsorgung sowie der Umbau der Ortsdurchfahrt B 444. Mit der Durchführung von Bürgerversammlungen trug der Ortsrat zur einvernehmlichen Umsetzung der Maßnahmen bei. Problematisch wurde es wieder bei der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans „Hoppenhof“ südlich der Ortschaft. Das Vorhaben scheiterte im Jahr 2000 an Problemen mit dem Landerwerb; der Ortsrat hob den Bebauungsplan auf und entwickelte alternativ die Lösung Baugebiet „Helmser Straße“, in dem auch heute noch die wesentliche Neubautätigkeit stattfindet.

2001 setzte Ortsbürgermeister Walter Sauer seine Amtstätigkeit in einer dritten Periode fort. Die Sanierung des Klaren Wassers und der naturnahe Ausbau der Klunkau begannen, ein Prozess, der bis heute nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Freiwillige Feuerwehr unterstützte die Maßnahmen durch Eigenleistungen. Der TuS konnte das neue Sportheim errichten. Eine Elterninitiative übernahm Planung und Ausbau des Spielplatzes Nettlingen West und entwickelte ihn zu einem der attraktivsten Spielplätze weit und breit.

2006 trat Werner Bütö die Nachfolge im Amt des Ortsbürgermeisters an. Der Ortsrat entwickelte den „Neujahrsempfang“, auf dem er sich bei den vielen aktiven Bürgerinnen und Bürgern für das Engagement für die Ortschaft bedankte. An der Helmser Straße und hinter dem Spielplatz „Nettlingen West“ wurden zusammen mit den Anliegern Baumpflanzaktionen durchgeführt. Auch für den Spielplatz an der Helmser Straße konnte eine Planungsgruppe aus Eltern und Kindern gebildet werden. Die Grundschule hatte sich zur Ganztagsgrundschule weiterentwickelt und mit dem größeren Raumbedarf gelang es dem Ortsrat, einen durchgreifenden, behindertengerechten Umbau des Gebäudes zu initiieren. Historische Gegenstände aus dem Schulgebäude wurden in eine neue Heimatstube im Kirchturm überführt. 2011 folgte für Werner Bütö eine zweite Amtsperiode. Der neu möblierte Dorfgemeinschaftsraum konnte mit einem

Das Nettlinger Freibad von oben



Bürgerempfang eingeweiht werden, der Spielplatz in Helmersen wurde fertiggestellt und auf der Ostseite der Helmerser Straße erfolgte der Landerwerb für den Bebauungsplan.

2016 trat Thomas Hein das Ortsbürgermeisteramt an. Von den Planungen zur Renaturierung der Klunkau wurden zwei Bauabschnitte umgesetzt – vom Forellenteich zum Klaren Wasser und vom Klaren Wasser bis zur Mühle. Zusätzlich wurde das Klare Wasser instandgesetzt und entschlammt. Die gesamte Umgebung um den Dorfteich wurde neu hergerichtet. Die Erschließung der ersten Stichstraße östlich der Helmser Straße erfolgte, ein Gebiet das heute bereits komplett bebaut ist. Wichtigstes Themenfeld war die Vorbereitung des 1.000-jährigen Jubiläums. Diese Arbeiten zogen sich über die Kommunalwahl hin.

2021 wurde Thomas Hein erneut zum Ortsbürgermeister gewählt und führte den Ort dann durch das Jubiläum (s. Ruth-Evelyne Drews, Das 1.000-jährige Jubiläum Nettlingens). Thematisch hatte sich der Ortsrat mit dem Problem beschäftigt, das durch den stetigen Verlust von Geschäften der Nahversorgung entstanden war. Ein kleiner Wochenmarkt war zunächst angedacht. Mit der Neueröffnung eines kleinen „Tante Enso“ Supermarktes im Januar 2024 gelang jedoch die große Lösung dieses Problems für die Ortschaft. In einem typisch Nettlinger Projekt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger zunächst informiert und überzeugt wurden, in eine Genossenschaft einzutreten, konnte eine Einkaufsmöglichkeit in der Kornstraße eröffnet werden, die 24 Stunden an 7 Tagen der Woche geöffnet ist!

Das 1.000-jährige Jubiläum Nettlingens

In der Zeit von Juni 2022 bis Mai 2023 feierte Nettlingen sein 1.000-jähriges Bestehen.

Vor 1.000 Jahren wurde die Ortschaft Nettlingen in einer Urkunde des Bischof Bernward von Hildesheim erstmals urkundlich erwähnt. Das Jahr 1022 war zwar nicht die Geburtsstunde unserer Ortschaft – es gab bereits weit vor dieser Zeit eine Siedlung, dennoch wird sich auf dieses Jahr bezogen. Diesen außergewöhnlichen Geburtstag feierte Nettlingen im Zeitraum eines Jahres mit zahlreichen Events und Inszenierungen, die die Geschichte des Ortes lebendig werden ließen.

Nettlingen wurde geprägt durch verschiedene Adelsfamilien. Das Geschlecht derer von Nettlingen starb mit Heinrich von Nettlingen, dem Letzten seines Geschlechts, im Jahr 1520 aus. Zum Gedenken wurde seine Statue im „Klaren Wasser“ aufgestellt und bei der festlichen Auftaktveranstaltung des Jubiläums enthüllt. Anschließend waren die Nettlingerinnen und Nettlinger zu einem Bürgerbrunch eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Gäste an langen Tafeln vor der Mühle bis in die Abendstunden diese großartige Auftaktveranstaltung.

Im Juni 2022 wurde der Nettlinger Park zu Ehren seines berühmtesten Sohnes in Gottfried-von-Cramm-Park umbenannt. Zu diesem Anlass fanden sich prominente Gäste ein: Prinz Heinrich von Hannover und Baron von Cramm sowie der Autor Dr. Jens Nordalm aus Berlin.“ Die Veranstaltung begann mit einer Lesung aus seinem Buch „Der schöne Deutsche: Das Leben des Gottfried von Cramm“.



Gottfried von Cramm wurde im Nettlinger Schloß geboren. Als Tennisspieler machte der Sohn unseres Dorfes weltweit Karriere. Zum offiziellen Abschluss dieser Veranstaltung gab das Sinfonische Blasorchester der Musikschule Hildesheim ein Konzert, was viel Beifall fand. Bei gemütlichem Beisammensein klang dieser Tag aus.

Im August 2022 fand ein Jubiläumselfest mit großem Umzug in teilweise historischen Kostümen durch unser schönes Dorf im neu benannten Gottfried-von-Cramm-Park statt. Zum Highlight der Veranstaltung zählte das Höhenfeuerwerk, das den Park und das altehrwürdige Nettlinger Schloss in den Abendstunden mystisch beleuchtete. Anschließend wurde zum Tanz geladen, der erst in den frühen Morgenstunden endete. Zum Abschluss des Festes wurde nach einem Zeltgottesdienst ein Katerfrühstück gereicht.

Im November 2022 wurde ein kleines Schauspiel der Theatergruppe zum Leben Heinrichs von Nettlingen im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ aufgeführt. Das Stück „Fleisch zu Stein – als Heinrich in den Himmel sollte“ erzählt die Geschichte von Heinrich, der sich aber dazu entschloss, nicht zum Himmel hinaufzufahren, sondern in Nettlingen als Schutzpatron versteinert im „Klaren Wasser“ zu bleiben und über den Ort und seine Menschen zu wachen.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres zeigte die Theatergruppe das Stück „Nitilon“ (einer der Ursprungsamen von Nettlingen) vor großem Publikum auf dem Schulhof der Grundschule. Hier trafen Berühmtheiten, die schon einmal im Nettlinger Schloss übernachtet haben sollen, Napoleon und Zar Peter der Große von Russland mit Bischof Bernward und seinem Gefolge zusammen. Ein Narr und eine Hellseherin führten durch das Stück, das im szenischen Wechsel Ereignisse aus dem Zeitgeschehen Nettlingens den zahlreichen Zuschauern vor Augen führte.

Mit diesem Theaterstück endete das 1.000-jährige Jubiläum der Ortschaft, das von Vereinen und Gruppierungen mit unterschiedlichen Veranstaltungen bereichert wurde und zum Erfolg dieses Jubiläums führte. Nettlingen hat einmal mehr gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in der Ortschaft ist und was gemeinsam auf die Beine gestellt werden kann.



Söhlde

Rückblick auf die jüngere gemeindliche Heimatpflege bis 2023

Ortsübergreifende Aktivitäten im Bereich der Heimatpflege vollzogen sich bis 2018 im Rahmen der „Arbeitsgruppe Heimatpflege in der Gemeinde Söhlde“. Als Zusammenschluss der Ortsheimatpflegenden sowie weiterer lokalgeschichtlich interessierter Personen diente dieses Format einerseits dem fachlichen Austausch, andererseits der Erarbeitung gemeinsamer Projekte.

So organisierten die Teilnehmenden erstmals im Jahr 2008 eine öffentliche Veranstaltung, die sie dem Thema „Schule zu Kaisers Zeiten“ widmeten. In zweijährlichem Rhythmus folgten Projekte unter den Titeln „Wenn Steine reden könnten – Grenzsteine und ihre Bedeutung“ (2010), „Geschichtliches an der Klunkau in Nettlingen“ (2012), „Kriegerdenkmäler in der Gemeinde Söhlde“ (2014) sowie „Industrialisierung in der Gemeinde Söhlde – Zur Einführung der Elektrizität in Söhlde“ (2016). Neben den regulären Sitzungen unternahmen die Mitglieder Exkursionen, darunter mit dem Gemeindebus in die Abteilung Hannover des Niedersächsischen Landesarchivs. Außerdem veröffentlichten sie eigene Textbeiträge zu historischen Themen in der Rubrik „Aus der Dorfchronik“ des gemeindlichen Mitteilungsblatts Kehr wieder. Angesichts von Nachwuchsproblemen sowie einer als unzureichend empfundenen Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung beschlossen die Anwesenden während ihrer 67. Sitzung vom 2. Mai 2018, die Aktivitäten der Arbeitsgruppe fortan ruhen zu lassen. Ein letztes Projekt im Bereich der gemeindlichen Hei-

matpflege stellten die 2020 veröffentlichten „Heimatsichten“ des Gleitz Verlags dar: Unter der Redaktion des Historikers Marcel Giffey und mit Beteiligung von Ehrenamtlichen aus allen Ortschaften der Gemeinde Söhlde entstand eine Broschüre, die auf 52 Seiten thematische Einblicke in die lokale Vergangenheit bietet. Auf Initiative der Söhlder Gemeindeverwaltung fand am 8. August 2023 die Reaktivierung eines Austauschformats zur gemeindlichen Heimatpflege statt.

5. Dekade der Einheitsgemeinde Söhlde

In der Gemeinde Söhlde fand ein Umbruch statt, den es bis dahin fast nie gegeben hat. Wenn bisher die Bürgermeister immer aus der Gemeinde Söhlde kamen, wurde nach Rückzug von Rainer Bender, die Situation ganz anders. Es gab zwei Bewerber: von der SPD den Ortsbürgermeister Dirk Arnecke aus Söhlde und für die CDU Alexander Huszar aus Bettrum, der als Kämmerer in Sarstedt tätig war. Die Wahl fiel sehr knapp aus, so dass der parteilose Alexander Huszar zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Söhlde gewählt wurde. Durch den Rücktritt von Dirk Arnecke als Ortsbürgermeister, musste diese Stelle ebenfalls wieder besetzt werden. An seine Stelle wurde Carola Nitsche gewählt. Alexander Huszar beendete seine Amtszeit vorzeitig, und für ihn kam, als neuer Gemeinde-Bürgermeister, René Marienfeldt. Es war dieses Mal wieder ein Bürger aus der Gemeinde Söhlde. Leider hat Carola Nitsche ihre 2. Amtszeit nicht ganz beendet. Sie trat im Dezember 2023 zurück. Neuer Ortsbürgermeister wurde Markus Schrick.

WENN versichern, DANN persönlich!

Wir gratulieren der Gemeinde Söhlde zum 50. Geburtstag.



Vertretung Jens & Tim Paul OHG
Hauptstr. 18 31185 Söhlde/Hoheneggelsen
Tel. 05129 971448
paul-ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wurst vom Bauernhof Robert Siedentopf

Robert Siedentopf · 31185 Söhlde · 05129 7464
Öffnungszeiten vom Hofladen:
Di. + Mi. 7–15 Uhr · Do. + Fr. 7–17 Uhr · Sa. 7–12 Uhr

Praxis in Dingelbe
Praxis im Medicinum Hildesheim
Physio Aktiv Gesundheitstraining

Praxis **Wegner**
Physiotherapie
Osteopathie

Wir tun alles für Ihre Gesundheit.
Ihr Team der Praxis Wegner.

PRAXISWEGNER.de

Getreideanlagenbau

- Außen- und Innensilos/Elevatoren
- Förderschnecken/Förderbänder
- Mahl- und Mischanlagen
- Trockner/Rechtecksilos
- Überladeschnecken/
Fördergeräte für Fütterungsanlagen
- Dammwandsilos – Trennwände
- Teleskop-Belüftungskanäle



Werkvertretungen – Werkslager
www.moschner-werkvertretung.de
31185 Hoheneggelsen/Hildesheim · Am Bahnhof 3
Telefon (051 29) 533 · Fax 7288 · Mobil (01 71) 4 15 06 30



**Buhmann
Schule**

Kleine Schule – Große Chance

- Berufsfachschule Wirtschaft
- Fachoberschule Wirtschaft
- Fachoberschule Gestaltung
- Fachoberschule Verwaltung und Rechtspflege

Buhmann-Schule Hildesheim
Hindenburgplatz 1 · 31134 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 3 30 73
info@buhmann-schule.de · www.buhmann-schule.de



Kreidebrüche bei Söhlde

In den letzten 10 Jahren traten aber auch viele Persönlichkeiten aus Söhlde für immer ab. So starben: Ortrud und Heinrich Dammann, Friedrich Reulecke, Hermann Kielhorn, Dr. Henning Beyersdorf, Rolf Hartmann, Bärbel Walenda, Ulrich Bruns, Jutta Brandes, Horst Winzer und als älteste Frau aus Söhlde Hildegard Hagenau mit 104 Jahren.

Es gab einige Vereins-Jubiläen, die aber nur teilweise gefeiert werden konnten, weil die Vereine mit Corona zu kämpfen hatten:

2015 wurde die Junggesellschaft Söhlde 125 Jahre alt. 2021 bestanden die Freiwillige Feuerwehr Söhlde (1896) und der TSV-Söhlde (1896) 125 Jahre und der Theaterverein Söhlde von 1926 95 Jahre. 2023 konnte die Schützen-Gesellschaft Söhlde v. 1923 e. V. auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. In der Gemeinde Söhlde wurde der „Brunnenplatz“ an der alten Feuerwehr eingeweiht, der Friedrich-Deike-Ring wurde als Wohngebiet erschlossen und ist fertig bebaut. Ähnlich schnell geht es in Neubaugebiet Söhlde-Ost weiter. Als letztes großes Projekt wurde das neue Feuerwehr-Gerätehaus gebaut und im März 2024 eingeweiht.

Von Arkö-Markt bis Zukunft

2014 eröffnet NP, es heiraten 65 Paare und eine Lebenspartnerschaft wird geschlossen. 41 Kinder werden geboren. Der Theaterverein spielt „Schneewitzchen, sechs Zwerge und eine halbe Portion“. In Söhlde leben 247 Hunde. Die Volksbankfiliale schließt. Es gibt keine Möglichkeit mehr, im Dorf Kontoauszüge oder Geld zu bekommen. Der Söhlde Kirchturm wird neu eingedeckt und dabei ein Schlupfloch für Vögel eingebaut. Im Turmknauf wird eine Nachricht von Pastor Arnecke aus dem Jahr 1948 gefunden und eine neue Nachricht von Pastor Naumann für die Zukunft hinterlassen.

2015 leben auf dem Hof im Greth 80 Mutterschafe, und Sibylle Himstedt beginnt, eigenhändig Käse herzustellen.

Die Unternehmensgruppe Dammann wird zu Vereinigte Kreidewerke Dammann GmbH und Co KG, und das Logo der Firma wird umgestaltet: Der Dinosaurier blickt nun nach vorne. Der Kirchenchor führt das Luther-Musical auf. Abbas und Ali Reza kommen aus Syrien nach Söhlde und beginnen, in der 1. Herren des TSV Söhlde Fußball zu spielen.

2016 schließt das Café Milieu. Seitdem gibt es keine Kneipe mehr in Söhlde. Durch die Lichtkuppeln der Kleinschwimmhalle werden Waschbetonplatten geworfen. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter*innen führen, wird eine Belohnung von 1.000 Euro ausgesetzt. „In den zurückliegenden Frühlings- und Sommermonaten haben verstärkt einige Jugendliche den Respekt vor dem Eigentum Dritter vermissen lassen und haben sowohl private als auch öffentliche Gebäude verschmutzt bzw. beschädigt.“

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Söhlde – gewissermaßen als Einstieg in eine aktivere Jugendarbeit – zusammen mit der DLRG Ortsgruppe Söhlde e. V. im Rahmen des Ferien(s)passes 2016 einen Graffiti-Workshop angeboten. Gemeinsam mit dem professionellen Graffiti Künstler Ole Görgens haben 11 Kinder und Jugendliche ihr Können unter Beweis gestellt. Mit Pinseln und Sprühdosen verwandelten sie an 5 Tagen die Fassade des Hallenbades in Söhlde in eine atemberaubende Unterwasserwelt. (...)“

2017 gehen die Fastnachtsfrauen als Erdbeeren, und bei der Bundestagswahl wählen unter anderem 8 Söhlde*innen NPD, 144 AfD und 55 Grüne, 458 SPD und 23 Tierschutzpartei. 1.896 Söhlde*innen sind wahlberechtigt, davon beteiligen sich 62,76%. 11 Stimmen sind ungültig. Die Physiotherapiepraxis Ollesch eröffnet in der ehemaligen Kreissparkasse.

2018 wird Ina Sykulla neue Schulleiterin der OBS Söhlde. Pastor Naumann und sein Sohn Lukas sterben.

2019 bekommt der Hof im Greth den Deutschen Milch- und Käsepreis in der Kategorie Innovation für Schwarzes Schaf und Berta Rosmarin-Wacholder. Für schnelleres Internet werden Glasfaserkabel verlegt. Jan Hendrik Kursawe zieht mit der LVM Versicherung in die ehemalige Volksbank. Das Bäckereifachgeschäft Rühmann schließt und das Kunstcafé The Barn feiert seinen 10. Geburtstag. Mareike Backhaus wird Jugendpflegerin in Söhlde.

2020 stirbt ein 19-Jähriger. Pastor Brühl wird neuer Pastor in Söhlde. Dem Jugendlichen wird von seinen Freund*innen ein Gedenkort an der Kirche eingerichtet, der für große Aufregung sorgt. Der Spielenachmittag in der Alten Gemeinde muss wegen Corona pausieren. Am östlichen Rand von Söhlde wird mit dem Bau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Wahle-Mecklar begonnen, und Burkaan Keskin eröffnet Automobile Söhlde im ehemaligen Arkö-Markt. Jan-Hendrik Kursawe stellt einen Geldautomaten im Vorraum seiner Versicherungsagentur auf. 2021 stirbt Willy Weymann, der die Rosenrabatten, die Streuobstwiese und den Baumlehrpfad angelegt hat. Im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr gibt es einen Wasserschaden. Das Dorfarchiv wird zum Glück nicht nass. Bei der Bundestagswahl 2021 wählen mit ihren Zweitstimmen unter anderem 4 Söhlde*innen NPD, 23 Die Linke, 135 AfD,

107 Grüne, 6 Piraten, 13 Tierschutzpartei, 2 Team Todenhöfer. Die Humanisten bekommen keine Stimme. Wahlberechtigt sind 1.932 Einwohner*innen, davon wählen 1.024, das entspricht 53%. 23 Stimmen sind ungültig. Etwa 100 Söhlde*innen machen mit Karen Winzer Zufalls-Flecke, deuten sie und setzen sie teilweise mit ihr künstlerisch um. 2022 wird der Verein Jugendland gegründet. Die Jugendlichen können sich einen Jugendraum im Freibad Söhlde einrichten, sie streichen, bauen Möbel und machen zusammen mit Mareike Backhaus Programm.

2023 schließen der Schreibwarenladen mit Postfiliale und die Schlachtereie Lührig. Der Bachlauf wird für Hochwasser und Starkregenereignisse umgebaut. 284 Hunde leben in Söhlde. Es gibt auch sehr viele Ponys und Pferde im Dorf, ihre genaue Zahl ist aber nicht bekannt, weil für sie keine Steuern gezahlt werden müssen. Der Hof im Greth hat mittlerweile 200 Mutterschafe, 350 bis 400 Lämmer werden geboren. Pastor Brühl baut, nachdem er den Pfarrgarten bereits mit einem hohen Zaun geteilt hatte, nun noch einen niedrigeren Zaun quer über den Hof. Ein Rechtschreibfehler wird korrigiert: Die Ost-Preußen-Straße wird jetzt auf ihren beiden Straßenschildern einheitlich Ostpreußenstraße geschrieben. 66 Paare heiraten. Oxana kommt zu einer Probe des Kirchenchors. Sie hat wegen des Krieges die Ukraine verlassen. Im Sommer spielt der Theaterverein „Der Grillclub mit dem roten Auto“ und die Ortseingangsschilder werden frisch gestrichen. Im Juni stoppt ein Tornado kurz vor Söhlde, und 19 Kinder werden geboren.

2024 wird unter anderem die Freiwillige Feuerwehr ihr neues Gerätehaus neben Getränkemarkt Ruske beziehen und sich das Dorfarchiv in der Alten Gemeinde neu einrichten.

Holländer Kreidemühle von 1862





Steinbrück

Auch Steinbrück gehört seit der Niedersächsischen Gemeinde- und Gebietsreform 1974 zur Gemeinde Söhlde. Das ehemals kleine Bauerndorf mit der alten Burganlage an der Fuhse, dem Dorfteich und zwei Kirchen ist zu einer intakten Dorfgemeinschaft zusammengewachsen. Die aus dem Turmstumpf des ehemaligen Zwingers der Burg Steinbrück errichtete evangelische Kehr wiederkirche ziert das Wappen der Gemeinde Söhlde.

Es existieren starke Vereine, die auch über die Ortsgrenzen hinaus aktiv sind, u. a. sind das:

- Der Förderverein „Burg Steinbrück“ und
- Der Landfrauenverein Steinbrück

Der Förderverein wurde am 9. März 1990 von 10 Mitgliedern gegründet. Er dient dem Zweck, die in den Jahren 1370 bis 1383 erbaute Burg Steinbrück auch den folgenden Generationen zu erhalten. Die alten Mauern sollten durch kulturelle Veranstaltungen, Führungen etc. wieder mit etwas Leben erfüllt werden.



Feuerwehrgerätehaus in Steinbrück neben dem Teich

In größeren Abständen finden Burgfeste, mittelalterliche Zeltlager und Theateraufführungen statt.

Der Landfrauenverein wurde am 7. März 1951 gegründet. Aus dem Verein heraus entstand eine Wandergruppe (1973) und eine Tanzgruppe (1983). Es finden vielfältige Vorträge und Seminare zu unterschiedlichen Themen statt: Literatur, Handarbeit, Basteln, Dorfbegehungen, Mehrtages- und Tagesfahrten werden regelmäßig geplant.

In Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger wurde im Jahr 2000/2001 das Feuerwehrgerätehaus neu gebaut und das Dorfgemeinschaftshaus in den Jahren 2003/2004 in zwei Bauabschnitten saniert.

Das im Jahr 1997 für die Freiwillige Feuerwehr angeschaffte TKF wird durch ein neues Fahrzeug ersetzt, das im April 2024 feierlich übergeben wird.

Autoren: Barbara Schröder, Carsten Hüncken

50 Jahre Kehr wiederchor

Der Gemischte Kehr wiederchor erwuchs 1974 aus dem häuslichen Singen der Lehrerehepaare Bremer und Lubrich, zu denen sich bald weitere Sänger und Sängerinnen gesellten. In den 50 Jahren des Bestehens wurde ein vielfältiges Repertoire eingeübt, das geistliche und weltliche Literatur umfasst, von kleinen Kanons aus aller Welt über Volksliedsätze aus mehreren Jahrhunderten bis hin zu geistlichen Kompositionen und zeitgenössischer Chormusik. Der Chor tritt in Gottesdiensten und Kirchenkonzerten, sowie bei weltlichen Konzerten und bei Jubiläen auf. Die gute Gemeinschaft der Chormitglieder entwickelte sich bei den wöchentlichen Chorproben, sowie bei Probenwochenenden und gemeinsamen Reisen an den Rhein, nach Lübeck und Halle, aber auch nach Bulgarien, Israel und Lettland, sowie bei Treffen mit anderen Chören. Einige Chormitglieder helfen bei der Leitung von Stimmenproben. Die ca. 25 aktiven Sängerinnen und Sänger des Kehr wiederchores treffen sich jeden Montag von 20 bis 22 Uhr in der Grundschule Hoheneggelsen zur Chorprobe.

Sein 50-jähriges Bestehen feiert der Kehr wiederchor in diesem Jahr mit einer Reihe von Konzerten und Chorbegegnungen. Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck verlieh Barbara und Hans-Dieter Lubrich 2014 in Anerkennung ihres ehrenamtlichen kulturellen Engagements die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1977 gründeten Barbara und Hans-Dieter Lubrich den Kehr wieder-Kinderchor, der seit 2018 von Dagmar Wortmann und einem Team geleitet wird. Der Kinderchor probt montags ab 17 Uhr in der Grundschule Hoheneggelsen.

Beide Chöre freuen sich über neue Mitglieder und laden zur Teilnahme an Schnupperproben ein. Die Kehr wiederchöre sind als Verein organisiert und mit allen Chorgruppen Mitglied im Niedersächsischen Chorverband (NC), sowie im Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ).

Vorsitzender des Vereins ist Helge Ruthemann. Informationen zu den Aktivitäten findet man unter www.kehrwiederchor.de im Internet.



Hof im Greth
Milchschaferei und Hofkäseerei

Lammfleisch und Schafskäse von hier
Verkauf ab Hof: freitags von 15-18 Uhr
SB-Verkauf: täglich von 9-18 Uhr

Artgerechte Weidetierhaltung, eigener Futterbau, handwerkliche Milchverarbeitung, regionale Käsevermarktung.
Das bieten wir Ihnen! Möchten Sie mehr erfahren? Dann kommen Sie vorbei- zum Hoffladen, zur Hofführung oder zu einem Käsekurs.

DE-ÖKO-021
Bioland
Landwirtschaft der Zukunft

Hof im Greth GbR * im Greth 1 *
31185 Söhlde
www.hof-im-greth.de
05129-9785944



DER PERFERTE RASENMÄHER FÜR JEDEN GARTEN!

YOUR GARDEN, YOUR LIFE
stiga.de

STIGA

AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH
Neu-Steinbrücker-Weg 2
31185 Söhlde/Hoheneggelsen
Tel.: 05129 9780614

Ein Unternehmen der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe



GANZHEITLICHE PFLEGE BEGINNT MIT EMPATHIE.

Erfahren Sie mehr über Ihre zukunftsicheren Pflegechancen auf ph-care-group.de

WIR BIETEN IHNEN:

Ambulanten Pflegedienst	Intensivpflege
Haushaltshilfen	Wohngemeinschaften
Betreuungsleistungen	Intensivpflege im eigenen häuslichen Umfeld
Pflegeberatung und Beratungsbesuche	Junges Wohnen mit Intensivpflege
Verhinderungspflege	



Tel. 0 51 21 - 934 930 · info@ph-care-group.de 

Wir erfüllen schon heute die Standards von morgen.

Rätselspaß

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Zu guter Letzt wartet ein Rätsel auf Sie. Wenn Sie den Texten aufmerksam gefolgt sind, ist das Rätsel ganz einfach. Wenn Sie mögen, senden Sie das Lösungswort bis zum 7. Mai 2024 per E-Mail an: schroeder@soehle.de.

Auf die ersten drei richtigen Einsendungen warten kleine Überraschungen.

Viel Spass!

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

Fragen

1. Welchen Verband gründeten 1960 die Orte Söhle, Groß Himstedt und Klein Himstedt?

2. Welche Junggesellschaft wurde 2015 125 Jahre alt?

3. Was wird in Söhle in Handarbeit hergestellt?

4. In welcher Mundart wurde das 5-jährige Jubiläum der Bettrumer Dorfchronik in einem Gottesdienst begangen?

5. In welchem Ort wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts „schwarzes Gold“ gefördert?

6. In welchem Ort gibt es ein Heimatmuseum?

7. Was war vorher im Gebäude des Heimatmuseums untergebracht?

8. Welcher „Berg“ liegt in der Gemarkung Feldbergen?

9. Aus welchem Verein und Ort entstand eine Wandergruppe?

10. Welcher Ort feierte 2022 und 2023 sein 1.000-jähriges Jubiläum?

11. Welcher Ort wurde 2001 850 Jahre alt?

12. In welchem Ort gibt es die Gaststätte „Zum Löschteich“?

Impressum

Herausgeber
Gleitz GmbH
Landwehr 18a, 31185 Söhle

Fotos
Gleitz Verlag
Gemeinde Söhle

Inhalte
Gemeinde Söhle

Quellen
Textentwürfe „Bildung der Einheitsgemeinde“, Horst Winzer, 2014; Festschrift 50 Jahre Landfrauenverein Steinbrück; Kirchenregion Söhle; Festschrift 950 Jahre Hoheneggelsen

Druck
QUBUS media GmbH
Beckstraße 10
30457 Hannover

Auflage
5.000 Ex.

Stand
März 2024

Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Söhle

GLEITZ
Ihr Verlag für die Region

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Das Geschenkstübchen

Inh. S. Herting

Ihr Geschäft mit großer Auswahl an Prinz-Spirituosen, Wolle, Tee sowie Feinkost-Spezialitäten u.v.m.

Grüne Straße 7 · 31185 Söhle · Tel.: 05129 5034224



Di. – Sa. 9.00 – 12.00 Uhr und Di. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Pflanzenhaarfarbe –
umdenken beginnt im Kopf

Naturfriseur
aus Leidenschaft

Friseurmeisterin
Martina Riedel-Fritsch

Hinterm Dorf 19 a · 38268 Lengede/Kl. Lafferde
Telefon 05174 1585 · Mobil 0178 8910754

Mit rein natürlichen Inhaltsstoffen, für eine gesunde Kopfhaut.



G. Harstick Inhaber: Thomas Harstick

Baustoffe · Containerdienst · Erdarbeiten · Transporte

Recyclinghof-Abfallannahme
befahrbarer Container 5–25 m³
Mini-Container 1 m³



Lieferung und Abholung z.B.:
• Zierkies / -steine • Mutterboden
• Recycling • Betonkies
• Mineral • Sand, Estrich

Vermietung:
• Rüttelplatten
• Minibagger / -dumper
• PKW-Kipphanhänger

31174 Schellerten · Ahstedter Str. 19A
Telefon: 05123 / 9792-0
info@harstick.de · www.harstick.de

Ausbildung m/w/d
Berufskraftfahrer & Speditionskaufmann

gloger haus dienste

Tel. 05172 9496812 · Mobil 0151 44065782
info@gloger-hausdienste.de

Sie haben einen Pflegegrad?

Wir erbringen hauswirtschaftliche Dienstleistungen nach § 45 SGB XI (Abrechnung direkt mit den Pflegekassen) und Gartenpflege als Privatleistung.

Buddes Hof
Ihr Senioren- und
Pflegezentrum

»...mehr Komfort
und Pflege im Alter...«

In Buddes Hof stehen Sie im Mittelpunkt.

Wir kümmern uns um alles, was Sie brauchen, damit Sie Ihren Aufenthalt in vollen Zügen genießen können. Gerne können Sie sich bei mir und meinen Mitarbeitern über unsere Pflege- und Betreuungsangebote informieren.

Wir freuen uns auf Sie!

S. Palermo
Ihre Susanne Palermo



Buddes Hof

Bockmühlenstraße 6
D-31185 Söhlde

Tel 05129 - 9 71 50
info@pflege-buddeshof.de



www.pflege-buddeshof.de

Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de

**Gutes tun
für unsere Heimat.**

**heimatherzen.de – die Spenden-
plattform für Vereine und ihre
Unterstützer. Machen Sie mit und
unterstützen Sie Ihren Lieblings-
verein!**

Mehr Infos unter:
www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.

